

RELIGION

Pfarrer Andreas Sturm wurde am 1. März in der Lutherkirche feierlich in sein Pfarramt eingeführt.



Seite 6

THEATER

Einen wilden Trip in die Zeit des Punkrock zeigt »Hedwig and the Angry Inch« in Konstanz.



Seite 12

OBERLIGA

Trotz einer mutigen Leistung verliert der TSV Singen beim Debüt von Trainer Hakan Karaosman.

Seite 19

RADOLFZELL

STOCKACH

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ MIT AKTUELLEN NACHRICHTEN FÜR DIE REGION

Zahlreiche Veranstaltungen finden Sie in dieser Ausgabe auf den **Seiten 19 bis 20**

WWW.WOCHENBLATT.NET
SAMSTAG | 07. MÄRZ 2026 | GESAMTAUFLAGE 94.830

STANDPUNKT



Neue Öl-Krise?

Was als Drohung begann, wurde vor Kurzem purer Ernst, als der oberste iranische Führer Ajatollah Chamenei getötet wurde. Mit dieser Tat brach ein Krieg zwischen Israel und den USA mit dem Iran aus, dessen erste Auswirkungen jetzt auch wir im Kreis Konstanz zu spüren bekommen - zumindest an den Tanksäulen der Region. Benzin- und Dieselpreise unterhalb der Zwei-Euro-Grenze sind seit wenigen Tagen keine Seltenheit mehr. Anhand dieser Tatsache sowie der, dass mit der Straße von Hormus die wichtigste Handelsroute für Öl derzeit blockiert ist, zeigt sich eindrucksvoll die starke Abhängigkeit der europäischen Staaten von Kraftstoffen aus dem Nahen Osten. Die Sorgen vor Lieferausfällen von diesen Rohstoffen sowie Erdgas ist aktuell größer denn je. Es wird nicht nur bei vielen hiesigen Unternehmen einige Fragezeichen auf die Stirn treiben. Was tun und wie in den nächsten Wochen und Monaten mit dieser Situation umgehen? Nicht ganz simpel, wenn Sie mich fragen. Einfach hingegen wäre eine Fahrt in die Schweiz, wo die Spritpreise günstiger sind als hier. Die Frage, die sich hierbei jedoch auch wieder stellt: Wie lange noch?

Philipp Findling
p.findling@wochenblatt.net

Wo brennt es auf den Wohnungsmärkten?

Die Wohnungsmärkte bleiben angespannt, die Anwendungsgebiete für die Mietpreisbremse wechseln. Im Landkreis Konstanz gilt das Wohnmarktinstrument in den drei größten Städten des Landkreises seit diesem Jahr nicht mehr - in Stockach, Bodman-Ludwigshafen und Mühlingen gilt sie wiederum erstmals. Das WOCHENBLATT hat mit den Städten Konstanz, Stockach und Singen über Probleme, Entlastungen der angespannten Märkte gesprochen.

von Sebastian Ridder und Juleda Kadrija

Landkreis Konstanz. Konstanz, Radolfzell und Singen sind raus aus den Anwendungsgebieten für die Mietpreisbremse. Der Grund dafür ist ein Gutachten des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg zu den jeweiligen Wohnungsmärkten der Städte - doch auf die Einschätzung des Gutachtens hagelte es Kritik aus Konstanz und Singen. »Die Stadt hat die Entscheidung hart

kritisiert(...). Die Realität vor Ort wurde nicht berücksichtigt, unter anderem weist Konstanz eine der niedrigsten Leerstandsquoten im Land auf«, sagt Julia Lange, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Konstanz.

Mietpreise und stockender Wohnungsbau

Ähnlich sieht es bei der Stadt Singen aus, wie deren Pressesprecher Stefan Mohr sagt. Singens Oberbürgermeister, Bernd Häusler, richtete im letzten Jahr deshalb einen Appell an Ministerpräsident Winfried Kretschmann:

»Die erlebte Realität für die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt sieht anders aus.« In Konstanz ist die durchschnittliche Bestandsmiete laut aktuellem Mietspiegel innerhalb von drei Jahren um rund zehn Prozent gestiegen und liegt inzwischen bei 11,37 Euro pro Quadratmeter. Ein Gutachten des Landes zeigt zudem, dass die Mieten zwischen 2017/18 und 2022/23 deutlich angezogen haben: um 27,1 Prozent in Singen, um 22,8 Prozent in Stockach und um 17,2 Prozent in Konstanz. Dort lag das Mietniveau allerdings bereits zuvor auf einem besonders hohen Niveau von rund 14,87 Euro pro Qua-

dratmeter, wie Winfried Kropf, Vorsitzender des Deutschen Mieterbunds Bodensee erklärt. Dem Bedarf nach neuen Wohnungen kommen die Städte Singen und Konstanz nicht hinterher, wie Mohr und Lange berichten. Mohr zeigt das anhand einer Studie der Empirica AG zur Wohnungsnachfrage aus dem Jahr 2022 auf. Laut der Studie braucht die Stadt Singen zwischen 2021 und 2035 jährlich 140 neue Wohnungen. Stefan Mohr zufolge konnte die Stadt Singen das zeitweise sogar übertreffen: 2020 gab es 162 neue Wohnungseinheiten (WE), 2021 321, 2022 297 und 2023

149 neue WE. In den Jahren 2024 und 2025 gab es hingegen nur 80 und 84 neue WE. In Stockach seien die Einwohnerzahlen stabil geblieben, wie Stockachs Bürgermeisterin Susen Katter berichtet, dort ist aber ebenfalls die Bautätigkeit spürbar zurückgegangen.

Die Probleme der Städte

Probleme bei der Bereitstellung von Wohnungen und Baugrund decken sich in den drei Städten: gestiegene Baukosten und fehlende Förderungen von Landesebene. »Die Fördermittel durch Bund und Land sind teilweise zurückgegangen und zum Teil nicht erhöht worden. Die Beantragung von Fördermitteln ist mit einem hohen bürokratischen Aufwand verbunden«, sagt Stefan Mohr. Während laut Julia Lange in Konstanz zudem auch Flächen zum Bauen knapper würden, seien in Stockach hingegen ausreichend potenzielle Flächen vorhanden, aber Baukosten und Renditeziele stünden Bauunternehmen im Weg, wie Katter erklärt. Die Möglichkeiten der Städte teuren Mieten entgegenzuwirken halten sich in Grenzen. Die Stadt Singen kann ohne Wohnbaugesellschaft weitgehend beratend unterstützen, wie Stefan Mohr erklärt. **Weiter auf Seite 11**



Der Wohnungsbau wird schwieriger in Stockach, Singen und Konstanz.

sub-Collage: Sebastian Ridder, Bilder: Sebastian Ridder, Archiv und stock.adobe.com - Wolfilser

Kopf-an-Kopf-Rennen und Bangen um Einzüge Das macht einzelne Stimmen bei der Landtagswahl wertvoll

Landkreis Konstanz. Es wird spannend in Baden-Württemberg - die CDU und die Grünen liefern sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen, die FDP bangt um ihren Einzugs und die Linke kann darauf hoffen. Einzelne Stimmen bei der Landtagswahl am Sonntag, 8. März können einiges ausmachen. 2006 war ein Rekordjahr in Baden-Württemberg. Nie zuvor war

die Wahlbeteiligung dort so niedrig mit 53,4 Prozent. In der Landtagswahl zuvor im Jahr 2001 lag sie noch bei 62,6 Prozent. Zuletzt stieg sie im Jahr 2016 auf 70,4 Prozent und lag 2021 bei 63,8 Prozent. Im Wahlkreis Singen lag die Beteiligung bei 58,46 und im Wahlkreis Konstanz bei 63,2 Prozent. Doch selten hatten einzelne Stim-

men so viel Einfluss, wie in diesem Jahr. Laut einer Wahlumfrage des ZDF vom 27. Februar, liegt die CDU mit 27 Prozent nur zwei Prozentpunkte vor den Grünen. Bei einer Umfrage des SWR vom 26. Februar lagen die Grünen sogar bei 27 und die CDU bei 28 Prozent. Und auch bei der FDP können wenige Stimmen entscheiden. Die Partei liegt laut der ZDF- und der

SWR-Umfrage bei sechs Prozent. Noch am 22. Januar lag sie laut Umfrage des SWR und der Stuttgarter Zeitung bei fünf Prozent. Ähnlich ist es bei der Linken, die erstmals in den Landtag einziehen könnten. Laut den Umfragen im Februar liegt die Partei zwischen 5,5 und sechs Prozent. Im Januar lag die Linke noch bei sieben Prozent. Es gibt noch mehr Gründe zu

wählen: Die Beteiligung ist in Zeiten von antidemokratischer Stimmung wichtiger denn je. Auch ungültige Stimmabgaben sorgen für kleinere Gesamtanteile von Parteien und sind Beteiligungen. Die setzen ein Zeichen für Vertrauen in politische Institutionen, die demokratische Prozesse bewahren. Ohne die würde es keine Wahlen mehr geben. Sebastian Ridder

- Anzeigen -

- Anzeigen -

JETZT NEU!



Dein Kaufland-Prospekt ab sofort im Innenteil

BERUFSANGEBOTE IN DER REGION

Wer auf der Suche nach neuen beruflichen Herausforderungen ist, wird auch diese Woche im WOCHENBLATT-Stellenmarkt fündig. Viele Unternehmen sind auf der Suche nach motivierten Mitarbeitern, die das Team unterstützen und ihr Wissen vertiefen wollen. Welche Unternehmen derzeit auf der Suche sind, finden Sie auf Seite 7

liberte. égalité. électroprämie.

Autohaus Blender
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Str. 6
Radolfzell
www.autohaus-blender.de

FAMILIENANZEIGEN IM LANDKREIS


Familienereignisse wie Geburtstage, Jahres- oder Hochzeitstage sowie der Abschied von einem nahestehenden Menschen sind besondere Momente, die unser Leben mitprägen. Mit einer individuellen Anzeige lassen sich diese Ereignisse würdevoll festhalten. Einen Überblick über die Familienanzeigen finden Sie auf den **Seiten 15 bis 18**

Casting & Fotoshooting in Singen

Film, TV und Werbung suchen neue Gesichter



Am 14. März veranstaltet Sunshine-Casting Germany, Deutschlands renommierte Kinder-Casting-Agentur, ein Casting mit Fotoshooting in Singen für Kinder, Babys, Jugendliche und Erwachsene (auch Familienfotos etc.). Gesucht werden Talente für TV-Serien, Kinofilme, TV-Spots und Werbe-Shootings. Die Agentur vermittelt an RTL, PRO7, SAT1, ARD, ZDF („Die Bergretter“, „Frühling“ etc.), VOX, KICK, Disney, Obi, Schleich, VW u.v.m. Anmeldungen ab sofort unter Tel. 08641 9779290 oder mail2@sunshine-casting.de. Mehr Infos unter www.sunshine-casting.de oder www.facebook.de/SunshineCasting



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
BADEN-WÜRTTEMBERG

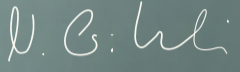
Beide Stimmen Grün

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir vertreten als Ihre Landtagsabgeordneten die Wahlkreise Konstanz-Radolfzell und Singen-Stockach. Wirtschaft und Klimaschutz verbinden, Umwelt und Natur bewahren, nachhaltige Verkehrskonzepte voranbringen, gute Bildung für alle – dafür und für die Anliegen der Menschen in unserer Region wollen wir uns auch in Zukunft mit Tatkraft und Erfahrung einsetzen.

Wählen Sie am **8. März** deshalb mit **beiden Stimmen Grün**:
Für eine starke Wirtschaft, für Klimaschutz und Zusammenhalt.

Ihre



Nese Erikl
Landtagsabgeordnete
Konstanz-Radolfzell

Ihre



Saskia Frank
Landtagsabgeordnete
Singen-Stockach

POLITISCHE ANZEIGE – Der Auftraggeber ist der Kreisverband Konstanz Bündnis 90/Die Grünen – Die kontrollierende Einrichtung ist der Landesverband Bündnis 90/Die Grünen – Die Anzeige steht im Zusammenhang mit der Landtagswahl 2026 Baden-Württemberg – Weitere Informationen unter id.sk.de/tpw-koauj664

IMMER
UP
TO DATE

Mit unserem
E-Paper!



Immer ein guter Werbepartner!

» WOCHENBLATT «

Individualität auch beim Abschied.

In unserem Abschiedsraum und der Hauskapelle.



Bestattungshaus Decker
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
Tel. 07731 / 99680
www.decker-bestattungen.de

www.wochenblatt.net/werbewirkung
WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

KLEINE ANZEIGEN EINFACH AUFGEBEN:



Direkt zum Online-Formular für Ihre **gewerbliche Anzeige**

WOCHENBLATT

Kein Wochenblatt erhalten?

Rufen Sie an unter
07731 / 880088

WOCHENBLATT

Ein sicherer Ort für Kinder. Helfen Sie mit!



SozialBank AG
DE09 3702 0500 0007 7330 04
BIC: BFSWDE33XXX



Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf e.V.
78333 Stockach-Wahlwies
www.pestalozzi-kinderdorf.de

Pestalozzi
Kinder- & Jugenddorf

Notrufe / Servicekalender

<p>Polizei Noruf: 110</p> <p>Notruf bei med. Unfällen, Wasser- und Feuernotfällen: 112</p>	<p>Selbsthilfekontaktstelle KOMMIT: +49(0)7531/ 800 17 87</p> <p>Hilfetelefon für sexuellen Missbrauch: 08000/ 22 55 530</p> <p>Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 116 016</p> <p>Hilfe für mögliche Täter und zur Straftat neigende Personen: 0800/ 70 222 40</p> <p>Psychologische Beratungsstelle: +49(0)7531/ 800 3211</p> <p>Heimweg-Telefon (So-Do: 21:00-24:00 Uhr, Fr. u. Sa.: 21:00-03:00 Uhr): 030 120 741 82</p> <p style="font-size: small;">Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauserstr. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der alten DRK-Rettungswache.</p> <p>Hospizverein Konstanz: +49(0)7531/ 69138-0</p> <p>Pflegestützpunkt des Landratsamtes: +49(0)7531/ 800-2608</p> <p>Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen (Singen-Rielasingen-Höri-Gottmadingen-Hilzingen-Engen): +49(0)7774/ 213 14 24</p> <p>Tierrettung Südbaden e.V. (Tierambulanz): +49(0)160/ 518 77 15</p> <p>Tierarzt-Notdienste 14.03.2026, F. Eylandt +49(0)7771/ 91 80 99 15.03.2026, Dr. Oberwittler +49(0)7738/ 327</p> <p>Tierfriedhof/-bestattungen: 07731/ 921 111</p>
--	--

Giftnotruf: +49(0)761/ 19 240
Krankentransport: +49(0)7732/ 19 222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
(an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten): **116 117**
oder kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter docdirekt.de

Zahnärztlicher Notfalldienst
(Sprechzeiten der Zahnärzte von 10:00 bis 11:00 Uhr und von 16:00 bis 17:00 Uhr): **01801/116 116**

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder

*max. 69 ct/Min/SMS

Telefonseelsorge: 0800/ 111 0 111
0800/ 111 0 222

O

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731 / 8800 - 0
Telefax: 07731 / 8800 - 36

Geschäftsführung
Dirk Frädrich | Tel: 07731 / 8800 - 74
Vi.S.d.L.p.G.

Redaktion
Tobias Lange | Tel: 07731 / 8800 - 79
Anja Kurz | Tel: 07731 / 8800 - 32
Philipp Findling | Tel: 07731 / 8800 - 83

<https://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 58 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Aufgabendkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.


Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: psg Presse- und Verteilungsservice Baden-Württemberg GmbH

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotschaftenaufkleber mit dem Zusatzhinweis » bitte keine kostenlosen Zeitungen « an Ihren Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal: www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im ...



A'B'C SÜDWEST
Südwürttembergischer Anzeigen- und Werbeverband



BVDA
Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

WOCHENBLATT

immer mittwochs neu für Sie zusammengestellt!

... und was passiert unter der Woche in der Region? Unsere Antwort: Die **MITTWOCH-NEWS**

Liebe Leserinnen und Leser,

die WOCHENBLATT-Woche hat ab Anfang Juli zwei wichtige Termine für Sie: Erstens kommt zum Wochenende das gedruckte WOCHENBLATT in die Haushalte oder ist als E-Paper im Internet abrufbar. Und zweitens: Jeden Mittwoch stellen wir Ihnen in einem exklusiven digitalen Newsletter zusammen, was im Laufe der Woche noch Wichtiges geschehen ist und was die folgenden Tage noch bringen werden. Natürlich inklusive Freizeit- und Veranstaltungstipps in der Region. Wir freuen uns, wenn Sie unseren Mittwoch-Newsletter unter www.wochenblatt.net/newsletter abonnieren.

Ihre WOCHENBLATT-Redaktion Tobias Lange, Anja Kurz und Philipp Findling

Hier gehts zum Newsletter: Einfach QR-Code einscannen:



» WOCHENBLATT » DER NEWSLETTER «



HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23
78224 Singen
www.metzgerei-hertrich.de

Handwerkstradition seit 1907

<p>Fleischkäse gebacken in Vesperschneiben oder fein aufgeschnitten</p> <p>100 g 1,38</p>	<p>Schweinefilet / Filetspiessle schöner Zuschnitt, für die schnelle Küche</p> <p>100 g 1,88</p>
<p>herzhafte Krakauer im Ring oder als Klopfer/Bauernbratwürste</p> <p>100 g 1,45</p>	<p>Färsen - Entrecôte marmoriert - ideal für den Grill</p> <p>100 g 3,38</p>
<p>kalter Braten mager vom Schwein auch Chili oder mediterran</p> <p>100 g 1,88</p>	<p>Pollo-fino ausgeloste Hähnchenkeule auch mariniert</p> <p>100 g 1,38</p>

Stockacher Geschichte im Souterrain entdecken

Städte haben nicht selten eine außergewöhnliche Geschichte vorzuweisen. Dass diese wortwörtlich jedoch nicht nur an der Oberfläche schlummert, machten die Kellerführungen von Thomas Warndorf in Stockach deutlich, dessen Buch dazu demnächst präsentiert wird.

von Philipp Findling

Stockach. Vorgestellt wird das Werk mit dem Titel »Kellergänge - Auf der Suche nach dem alten Stockach«, das vom Stockacher Stadtarchiv herausgegeben wird, am 20. März um 15 Uhr im Bürgerhaus Adler Post. Die Veranstaltung ist kostenfrei, um eine Anmeldung wird gebeten, ist aber nicht notwendig. Das Buch ist laut Stadtarchiv- und Museumsleiter Julian Windmüller sowohl bei der Veranstaltung im Adler Post sowie im Nachgang dauerhaft im Kulturzentrum und dem Stadtarchiv Stockach erwerbbar. Hintergrund sind die Führungen durch die Keller der Stadt, geleitet von Thomas Warndorf, der von

2000 bis 2011 Sachgebietsleiter Kultur in Stockach war. »Diese Führungen waren für mich auch der Grund, dieses Sachgebiet in der Stadt ins Leben zu rufen«, erzählt Warndorf. »Wir wollten hiermit vor allem den Tourismus und die Kultur sowie den Imagezuwachs der Stadt stärken.« Die bis dahin die teils privaten Kellergänge kamen ihm zufolge in der gängigen Stadtgeschichte nicht vor.

Bis zu 400 Jahre Stadtgeschichte

Als Thomas Warndorf 2000 in Stockach anfang, waren ihm und der damaligen Leiterin des Stadtmuseums Yvonne Istas klar, diese Führungen durchführen zu wollen. Was ihn damals überraschte: »Neben den vielen Touristen waren auch viele neugierige Stockacher dabei.« Eine Idee der Führungen war dabei auch, die verschiedenen Funktionen der Keller näherzubringen. »In vielen der Keller konnte man bis zu 400 Jahre Stadtgeschichte unter anderem vom großen Stadtbrand anno 1704 entdecken«, so Warndorf. Für den früheren Sachgebietsleiter Kultur war es dabei wichtig, dass



Auch über den Keller des historischen Honold-Hauses hatte Thomas Warndorf (links neben Stadtarchivleiter Julian Windmüller) einiges zu erzählen. sub-Bild: Philipp Findling

die Keller nicht aufgeräumt werden. »Wir wollten das Ambiente darin so lassen wie es ist.« Schon bei der ersten Kellerführung war der Andrang laut Thomas Warndorf gewaltig. »Über 100 Leute standen auf einmal vor dem Alten Forstamt.« Das Schöne für Julian Windmüller: »Das Interesse an den Führungen und dadurch an der Stadtgeschichte ist bis heute ungebrochen.« Dies zeige sich ihm zufolge an der Abschlussführung

von Thomas Warndorf, die im Anschluss an die Buchvorstellung um 17 Uhr stattfindet und gleichzeitig auch dessen letzte Kellerführung darstellt. »Bereits nach einer Minute war diese ausgebucht, schneller als dieses Jahr beim Narrengereicht«, sagt Windmüller. »Hierzu werden wir auch zum ersten Mal den Keller des Salmannsweiler Hofs öffnen«, so der Leiter des Stadtarchivs. Doch hiernach soll noch nicht Schluss sein mit den

Kellerführungen. So werden diese wieder am Tag des offenen Denkmals am 13. September sowie am 20. November und generell dreimal im Jahr stattfinden. »Dieses Interesse und dass es künftig mit Julian Windmüller in den besten Händen ist sprechen für das Format«, ergänzt Thomas Warndorf.

Stolz auf die Stadt weiterentwickeln

Illustriert wurde das 180 Seiten dicke Buch größtenteils mit Fotos des Überlinger Fotografen Ilja Mess. Zudem zog man für die bauarchäologischen Anliegen den Nellenburger Kreis mit Rudi Martin hinzu.

Für ihn stünden beim Buch die Geschichten der Häuser und deren Menschen im Mittelpunkt. »Mir ist es hiermit wichtig, den Stolz auf die eigene Stadt weiterzuentwickeln«, so Warndorf. Einen großen Dank richtete er an alle Hausbesitzer, die bei den Führungen all die Jahre mitgemacht haben und auch weiterhin mitmachen. »Hier steckt nicht nur tolles bürgerliches Engagement dahinter, sondern der Besitzer erfährt auch vieles über sein Haus.«

Nachrichten der Vereine

Engen. Der Sprecherrat der Ehrenamtlichen Helferkreise im Landkreis lädt herzlich ein zur öffentlichen Podiumsdiskussion »Auf dem Prüfstand: Migrations- und Asylpolitik der Bundesregierung« am Mittwoch, 11. März, um 19 Uhr im Katholischen Gemeindezentrum St. Martin in Engen. Teilnehmen hieran werden die Bundestagsabgeordneten Andreas Jung und Lina Seitzl, Meike Olszak (Co-Geschäftsführerin des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg e.V.) und Benjamin Mors (Bürgermeister der Gemeinde Steißlingen und Sprecher des Gemeindebundes im Landkreis). Um Anmeldung bis 9. März 2026 an bernhard.grunewald@gmail.com wird gebeten. Der Eintritt ist frei.

Eigeltingen. Am Dienstag, 17. März, um 20 Uhr findet im Gasthaus »Lochmühle« in Eigeltingen die Generalversammlung des Vereins ehemaliger Landwirtschaftsschüler im Kreis Konstanz e. V. für das Jahr 2025 statt. Alle Interessierten, Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu herzlich eingeladen.

Ein Agatha Christie-Klassiker im Nellenburg-Gymnasium

Stockach. Ein geheimnisvolles Haus, seltsame Gäste und ein Rätsel, das bis zur letzten Minute fesselt – so lässt sich das neue Stück der Theater-AG am Nellenburg-Gymnasium beschreiben. Am 13. März wird die Aula zum Schauplatz für Agatha Christies weltweit beliebten Klassiker »Die Mausefalle«, der seit seiner Uraufführung 1952 das Bühnenpublikum in aller Welt in Staunen versetzt.

»Die Entscheidung fiel einstimmig auf dieses Stück«, erklärt Judith Glunk, Leiterin der Theater-AG. »Die Jugendlichen wollten wieder einen Krimi spielen, bei dem die Zuschauer bis zum Schluss miträtseln können.« Viele Schauspieler waren bereits bei Christies anderem Klassiker »Und dann gab es keines mehr« dabei und nun freuen sie sich auf die mysteriöse Atmosphäre, die das neue Stück verspricht.

Im Mittelpunkt steht ein junges Ehepaar, das eine Pension eröffnet. Nach einem Mord in London tauchen mehrere Gäste auf, die scheinbar nichts miteinander zu tun haben. Alte Geheimnisse und ein unheilvolles Lied von »drei blinden Mäusen« – wofür diese Metapher steht, wird das Publikum noch früh genug erkennen – sorgen für wachsende Spannung. Die Inszenierung konzentriert sich auf das Wesentliche, denn alles spielt in einem einzi-

gen Raum. »Das eignet sich gut fürs Theater«, sagt Glunk.

»Man muss es einfach gesehen haben«

Christian Zander, Schüler der 12. Klasse, spielt den Ehemann von Mollie Giles, der Inhaberin der Pension. »Ein Haufen absurder Charaktere, eingeschnitten in einem Haus – daraus kann nur ein gutes Kriminalstück werden.« Besonders reize ihn, einer ernsten Figur Tiefe zu verleihen. Auf die Frage, warum das Publikum kommen sollte, meint Zander kurz und knapp: »Man muss es einfach gesehen haben.« Seit Beginn des Schuljahres wird

nun schon geprobt – zwei neue Mitglieder bereichern das erfahrene Ensemble. Glunk selbst, ehemalige Theater-AG-Schülerin, leitet das Projekt. »Ich unterrichte Mathe und Chemie, aber mein Herz schlägt fürs Theater.« Ihr Engagement zeigt, wie viel Leidenschaft hinter den alljährlichen Theaterstücken steckt. Wer das Stück sehen will, kann dies am 13., 14., 19. und 20. März 2026 jeweils um 19 Uhr in der Aula des Nellenburg-Gymnasiums tun. Die Pause gestalten in kulinarischer Hinsicht die Schüler der Kursstufe 1 und sammeln damit für alles, was mit ihrem Abi zu tun hat (Streich, Zeitung und Ball).

Constanze Wyneken



Unten stehen Sophia Bohl, Lea Briegel, Phoebe Höfler-Robitsch, Marvin Karg, Daniel Grundmann. Auf der Treppe sind Berta Maucher, Simon Ecija Morales, Dirk Pfeiffer.

sub-Bild: Constanze Wyneken

Eine Höri-Künstlerin voll lebendiger Schaffenskraft

Gaienhofen. Rose Marie Schnorrenberg war die jüngste der sogenannten Höri-Künstler und -Künstlerinnen, die sich auf der idyllischen Halbinsel am Bodensee seit den 1930er Jahren niedergelassen hatten. Mit ihr verstarb 2021 eine Zeitzeugin, eine charismatische Malerin und eine christlich-sozial engagierte Frau, die bis ins hohe Alter voll lebendiger Schaffenskraft war. Schnorrenberg wurde am 22. Februar 1926 in Düsseldorf geboren. Nach dem Abitur studierte sie an der Landeskunstschule in Hamburg und war Stipendiatin an der Düsseldorfer Kunstakademie. Als Meisterschülerin von Ferdinand Macketanz kam sie 1952 erstmals auf die Höri. Hier hatte sich – angeregt durch den ehemaligen Direktor der Düsseldorfer Akademie der Bildenden Künste, Dr. Walter Kaesbach – bereits vor, während und kurz nach dem Krieg eine Art Künstlerkolonie gebildet. Rose Marie Schnorrenberg gesellte sich 1954 im Alter von 28 Jahren dauerhaft in diese Gemeinschaft.

1959 eröffnete der Maler Rudolf Stuckert eine Galerie in Konstanz, in der er auch Ausstellungen seiner Malerkollegen ermöglichte. 1962 waren er und auch Rose Marie Schnorrenberg Mitbegründer der Künstlergruppe »Der kleine Kreis« in Kons-

tanz. Die beiden heirateten 1967 und betrieben fortan bis Ende der 1970er Jahre gemeinsam die Galerie. Das Paar zog 1974 von Wangen am Untersee nach Bettwang auf die vordere Höri. Von 1972 bis 1992 unterrichtete Rose Marie Schnorrenberg Kunst an der Evangelischen Internatsschule Schloss Gaienhofen.

Die Ausstellung zeigt Bilder aus dem Privatbesitz der Malerin und vermittelt einen repräsentativen Einblick in ihr Œuvre

»Über die Jahre«. Zu sehen sind Landschaftsdarstellungen, die zu Beginn noch mit stark leuchtenden Komplementärfarben den Einfluss des Rheinischen Expressionismus erkennen lassen, sich später sachlicher, flächiger und linienbezogener geben. Die Vernissage findet am Sonntag, 15. März, um 11 Uhr im Bürgerhaus Gaienhofen statt. Im Anschluss kann die Ausstellung im Hesse Museum Gaienhofen noch bis 13 Uhr kostenfrei besichtigt werden. Pressemeldung



Auch das Bild mit dem Titel »Hafen« aus dem Jahr 1970 wird in der kommenden Ausstellung über Rose Marie Schnorrenberg im Hermann-Hesse-Museum Gaienhofen zu sehen sein.

sub-Bild: Künstlerin



»Spuren des Lebens« im Honold-Haus

Es ist Endspurt angesagt in der »Zukunftswerkstatt« des Honold-Haus. Pünktlich hierzu wird es dort ab dem 12. März eine Kunstausstellung der Stockacher Malerin Christel Neumann geben.

von Philipp Findling

Stockach. Mit Neumann wird eine Künstlerin ihre Werke ausstellen, die seit 35 Jahren schon in Stockach lebt. Der Kontakt zu Neumann wurde laut Kulturamtsleiterin Corinna Bruggaier bereits bei den beliebten Stockacher Kunstmeilen geknüpft, wo die Malerin selbst 2023 und 2025 ihre Bilder der Öffentlichkeit präsentierte. Zudem war sie im November 2025 mit anderen Stockacher Künstlerinnen zu Gast in der französischen Partnerstadt La Roche-sur-Foron. Für die Künstlerin selbst passen die Räumlichkeiten des Honold-Hauses perfekt zu ihrer Art von Malen. »Die Räume, in denen ich ausstelle, müssen nicht perfekt sein, ich wollte etwas Altes«, sagt



Die Künstlerin Christel Neumann (links), ihr Mann Dieter (Mitte) sowie Kulturamtsleiterin Corinna Bruggaier freuen sich schon auf die Vernissage im Honold-Haus. swb-Bild: Philipp Findling

Christel Neumann, die bereits seit Kindheitstagen malt. Generell kreiert sie ihre Werke in Schichten, die sie nach eigener Aussage manchmal zerstört und neu bemalt. »Diese Prozesse müssen für mich am Ende immer in den Werken sichtbar sein und eine Struktur zeigen.«

Arbeiten in Schichten

In ihrer Ausstellung widmet sich Neumann den sichtbaren wie un-

sichtbaren Spuren des Lebens. Hierbei beschäftigt sie sich auch mit dem Thema Verfall, der für sie künstlerisch Schönheit bedeutet und schön zum Honold-Haus selbst passe. Die Künstlerin malt viel mit Rost, Sandmehl, Asche oder auch Kaffeesatz. Neben Verfall erzählen die Oberflächen ihrer Werke Geschichten von Zerrissenheit, Ruhe und Kraft. Jede Oberfläche erzählt von Zeit. Jede Schicht steht für Begegnung. Jeder Riss ist Teil eines Neubeginns«, sagt Neumann, die sich dem abs-

trakten Realismus verschrieben hat. Daher komme für sie auch der Ausstellungstitel »Spuren des Lebens«.

Besondere Vernissage

Eröffnet wird die Vernissage am 12. März um 18 Uhr von Markus Schwab von der Musikschule Stockach sowie Bürgermeisterin Susen Katter. Die Laudatorin ist mit der Österreicherin Angelika Domenig eine ganz besondere,

wie Christel Neumann erklärt. »Ich bin seit über zehn Jahren Schülerin bei ihr. Sie hat mich dazu hingebacht, außergewöhnliche Ausstellungen zu machen und immer an mich geglaubt.«

Die Ausstellung selbst wird zudem auch Teil des Verkaufsoffenen Sonntags am 29. März sein, wie Corinna Bruggaier erklärte. Hierfür hat Christel Neumann einige tolle Aktionen geplant. Zum einen können Kinder aus mit Farben vorgefertigtem Papier ihre eigene Schwalbe basteln. Weiter werde die Künstlerin im Raum der Begegnung ein ein mal ein Meter großes, abstraktes Städtebild live malen. »Dies soll den Gästen einen besseren Bezug zur Kunst und Schaffensweise selbst verschaffen«, so Neumann. Zudem soll das Bild »stellvertretend für alle Städte stehen, in denen wir alle Spuren des Lebens hinterlassen.«

Die Ausstellung »Spuren des Lebens« kann ab dem 12. März bis einschließlich 1. April Dienstags bis Freitags von 10 bis 17 Uhr sowie Samstags von 10 bis 13 Uhr besucht werden. Der Eintritt hierzu ist kostenfrei.

Linienbus gerät in Brand

Moos. Am 28. Februar ist auf einem Firmengelände in der Gewerbestraße ein Linienbus in Brand geraten und erheblich beschädigt worden. Gegen 20.30 Uhr bemerkte ein vorbeifahrender Zeuge das Feuer an einem unter einer Überdachung abgestellten Linienbus und verständigte die Einsatzkräfte. Eigene Löschversuche mit einem Feuerlöscher blieben erfolglos. Die Feuerwehr brachte den Brand nach ihrem Eintreffen rasch unter Kontrolle. Das Feuer entstand im Bereich des Heckmotors und breitete sich von dort auf das hintere Drittel des Busses aus. Dieser Bereich brannte vollständig aus. Durch die starke Hitzeentwicklung entstand zudem Schaden an der Überdachung der angrenzenden Halle.

Hoher Sachschaden

Der entstandene Gesamtschaden an Bus und Halle beläuft sich auf rund 200.000 Euro. Bereits am Vormittag war es bei dem Linienbus zu einer technischen Störung mit Rauchentwicklung gekommen. Pressemeldung

Sanierungsarbeiten im Milchwerk starten im März

Radolfzell. Das Milchwerk steht vor umfangreichen Sanierungsarbeiten. Nachdem im Jahr 2025 durch das Verschulden einer Fremdfirma ein erheblicher Wasserschaden im Foyer entstanden ist, beginnt im März die geplante Instandsetzung. Ziel ist es, die Arbeiten bis Ende September abzuschließen, sodass ab Oktober wieder Veranstaltungen im gewohnten Rahmen stattfinden können.

Ursache und Ausmaß des Schadens

Der Schaden entstand, als bei Arbeiten einer Fremdfirma ein Schlauch platzte und über mehrere Stunden Wasser austrat. Dieses drang durch Fugen in den Bodenaufbau ein und staute sich unterhalb der versiegelten Bodenfläche. Trotz verschiedener Trocknungsversuche konnte die Feuchtigkeit nicht entfernt werden.

Um den Wasserschaden zu beheben und Folgeschäden zu vermeiden, muss nun der gesamte Bodenaufbau im Foyer zurückgebaut und erneuert werden. Erst nach dem Öffnen des Bodens wird das vollständige Ausmaß sichtbar sein. Die Sanierung wurde bewusst in die veranstaltungsschwächeren Sommermonate gelegt, um die Auswirkungen auf den Betrieb so gering wie möglich zu halten.

»Die Arbeiten beginnen ab Montag, den 30. März zunächst mit der Einhausung von Decke und Wänden. Im April folgt der Abbruch des Bodenbelags. Nach der Freilegung kann festgestellt werden, wo sich das Wasser gesammelt hat. Für die anschließende Trocknungsphase sind vier Wochen angesetzt«, führt Projektleiterin Mar-

git Klauza zum geplanten Ablauf der Arbeiten aus.

Im Anschluss werden Estrich und eine neue Bodenbeschichtung eingebracht. Danach folgen Malerarbeiten sowie die Elektro-Endmontage. Ende September soll die Sanierung abgeschlossen sein. Ab Oktober sind die ersten Veranstaltungen im Milchwerk wieder vorgesehen. Sobald die lärmintensiven Abbrucharbeiten beginnen, weicht das Team des Milchwerks für etwa sechs Wochen in andere Räume aus. Ab Anfang Mai können die oberen Räume wieder genutzt werden. Auch die Tagungsräume 4, 5 und 6 im ersten Stock stehen dann erneut für Vermietungen zur Verfügung. Geplant sind dort unter anderem ein Erste-Hilfe-Kurs sowie Teile der Sommerakademie der Musikschule.

Für Veranstaltungen, die im Zeitraum der Sanierung bereits gebucht waren, konnten überwiegend Alternativen gefunden werden. So finden einzelne Termine beispielsweise in der Mehrzweckhalle in Markelfingen oder

in Böhringen statt – darunter etwa ein Muttertagskonzert oder eine Tangoveranstaltung. Die Udo-Jürgens-Show wird nach Singen verlegt.

Sanierungszeit wird sinnvoll genutzt

Trotz der baulichen Einschränkungen herrscht im Milchwerk kein Stillstand. Neben der intensiven Kundenbetreuung und der Neuplanung künftiger Veranstaltungen stehen zahlreiche interne Projekte auf dem Programm. So sollen unter anderem die Treppenhäuser gestrichen sowie verschiedene Reparaturarbeiten durchgeführt werden. Auch die oberen Künstlergarderoben werden renoviert. Mit der sorgfältig geplanten Sanierung und der engen Abstimmung aller Beteiligten schafft die Stadt die Grundlage dafür, dass das Milchwerk ab Herbst wieder als lebendiger Veranstaltungsort zur Verfügung steht.

Pressemeldung



Kurz vor dem Start der Sanierung im fastnächtlich geschmückten Foyer des Milchwerks: Projektleiterin Margit Klauza, Melanie Riedmann, Leiterin des Milchwerks und Bürgermeisterin Monika Laule. swb-Bild: Stadtverwaltung Radolfzell

Mahnwache setzt Zeichen für Demokratie in Stockach

Stockach. Viele Menschen versammelten sich am vergangenen Freitag vor St. Oswald, um für Demokratie, Menschenwürde und Freiheit einzustehen. Vertreter aus Politik, Kirchen, Schulen und Vereinen riefen zu Wachsamkeit und Beteiligung auf.

Etliche Kerzen verbreiteten einen hoffnungsfrohen Schein. Unter dem Motto »Demokratie ist (k)ein Geschenk« hatte der Verein »Demokratisch – Raum Stockach« zu einer Mahnwache für Demokratie, Menschenwürde und Freiheit aufgerufen. Ein Ruf, dem rund 200 Menschen gerne gefolgt waren.

Bedeutung des Datums

Der Termin, der 27. Februar, sei von den Veranstaltern bewusst gewählt worden. Denn dieser Tag erinnere an die Mannheimer Volksversammlung von 1848, einen Auftakt der Märzrevolution, wie die Veranstalter im Vorfeld erklärt hatten. Zugleich stehe das Datum für das Jahr 1933, als nach dem Reichstagsbrand zentrale Grundrechte in unserem Land eingeschränkt worden waren.

Alice Engelhardt vom veranstaltenden Verein eröffnete die Mahnwache. Demokratie müsse weiterentwickelt werden, sagte sie, etwa durch neue Formen der Bürgerbeteiligung. Das Vertrauen der Menschen könne wachsen, wenn Politik und Gesellschaft gemeinsam Verantwortung teilten. Für musikalische Akzente sorgte das Bläserquartett des Musikvereins Stockach.

Auch Stockachs Bürgermeisterin Susen Katter bekannte sich deutlich zur Demokratie, indem sie sagte: »Demokratie ist nicht alles, aber ohne Demokratie ist alles



Rund 200 Menschen versammelten sich vor der St. Oswald Kirche, um für Demokratie, Menschenwürde und Freiheit einzustehen. swb-Bild: Constanze Wyneken

nichts.« Auch sei die Beteiligung im Honold-Haus ohne Demokratie kaum möglich. In Bildungseinrichtungen lernten junge Menschen, sich ihre eigene Meinung zu bilden und die Meinung anderer auszuhalten. Mit Blick auf die Landtagswahl am 8. März rief sie dazu auf, die eigene Stimme bewusst und aus Überzeugung zu nutzen und wählen zu gehen. Auch die Stockacher Kirchen unterstrichen ihre bejahende Meinung zur Demokratie. Der katholische Pfarrer Thomas Huber sprach von Demokratie als einer Haltung, die dem christlichen Glauben nahekomme – dem Zuhören nämlich und dem Dienst am Gemeinwohl. Demokratie sei eine Kultur des Respekts, die Widerspruch aushalte und Mehrheiten akzeptiere. Yas Lashgari von der Kulturbücke erinnerte an ihre Herkunft aus dem Iran. Dort seien Rechte schrittweise eingeschränkt worden – mit dramatischen Folgen. Julian Windmüller, Stockachs Stadtarchivar, warb dafür, das Recht zu Wählen als Geschenk zu begreifen. Er verwies auf unterschiedliche Wahlbeteiligungen in

der Vergangenheit und rief dazu auf, auch Zweifler am 8. März zum Wählen zu überzeugen: »Feiern Sie die Demokratie«, sagte er.

Demokratie und Engagement im Alltag

Die Leiterin des Umweltzentrums Stockach, Sabrina Molkenthin, erläuterte den Zusammenhang zwischen Demokratie und Naturschutz. Naturschutz sei somit gelebte demokratische Praxis. Auch das Nellenburg-Gymnasium hatte mit Schulsprecher Elias Löhreinen Vertreter entsendet. Dieser machte deutlich, dass Demokratie gelernt werden müsse – etwa in der Schülermitverantwortung. Weltweit lebe nur ein kleiner Teil der Bevölkerung in vollständigen Demokratien. »Wir können uns glücklich schätzen«, sagte er und rief dazu auf, dieses »erarbeitete Geschenk« zu achten und zu bewahren. Nach knapp einer Stunde endete die Mahnwache mit einem Dank von Alice Engelhardt an alle Anwesenden und Beteiligten. Constanze Wyneken

Ein letzter Abend unter Georg Mais

Man merkte es schnell: Dieser Abend war kein gewöhnlicher. Zwar stand mit dem Klavierkonzert »Karnevalische Impressionen« das Finale der Meisterkonzert-Reihe an. Doch zugleich hieß es Abschied nehmen von Georg Mais, der die Reihe 35 Jahre lang geprägt hat.

von Constanze Wyneken

Stockach. Corinna Bruggaier schwor das Publikum gleich zu Beginn des Abends darauf ein, mit den Worten: »Es ist der letzte dieser Art unter Ihrer Leitung.« 35 Jahre Meisterkonzerte – das sei eine echte Lebensleistung. Sie erinnerte an den Mut von 1991, als der Gemeinderat dem neuen Konzept zustimmte. Seitdem sei in Stockach eine Tradition gewachsen, die bis heute trage und begeistere.

Mais dankte für die freundlichen Abschiedsworte und hoffte, dass die Werte, für die man am selben Abend bei der Mahnwache für Demokratie und Freiheit eingestanden sei, zeitlos blieben. Ganz verabschieden wird sich Georg Mais allerdings nicht: Beim Neujahrskonzert mit dem Orchester



Georg Mais mit seinem Abschiedsgeschenk. 35 Jahre lang hat er die Stockacher Meisterkonzerte unter anderem geleitet und geprägt. *swb-Bild: Constanze Wyneken*

aus dem ukrainischen Lemberg wird man ihn nämlich spätestens wiedersehen.

Musikreise von Klassik bis Südamerika

Musikalisch und mit deutlichem Bildungsauftrag führte an diesem Abend die deutsch-französische Pianistin Isabel Gabbe durch ein Programm, das von der Klassik bis nach Südamerika reichte. »Ich habe Ihnen bekannte und völlig unbekannte Werke mitgebracht«, erklärte sie – und genau das

machte den Reiz des Abends aus und brachte Viele im Publikum zum Staunen.

Zum Einstieg gab es zunächst einmal Mozart: Variationen über ein französisches Kinderlied. Gabbe sang die Melodie (die wir als »Morgen kommt der Weihnachtsmann« kennen) erst einmal selbst an – sehr zur Freude des Publikums. Dann zeigte sie, was Wolfgang Amadeus Mozart daraus gemacht hatte: ein verspieltes, virtuos gebautes Meisterwerk nämlich. Mal klang das federnd leicht, sonatenhaft verspielt, fast so als würde sich Mozart über sich

selbst lustig machen, mal streng wie eine kleine Fuge von Bach. Danach wurde es deutlich ernster. Die drei späten Klavierstücke von Franz Schubert entstanden in seinem letzten Lebensjahr. »Existenzielle Musik«, nannte Gabbe sie. Ihr Spiel war intensiv, packend, faszinierend. Stille im Saal und Ehrfurcht vor solcher Ernsthaftigkeit.

Nach der Pause nahm Gabbe dann ihr neugierig gestimmtes Publikum mit nach Brasilien. Viele dieser Komponisten seien hier vermutlich völlig unbekannt, erklärte sie. Und nicht nur hier: In Brasilien selbst lerne man zwar ebenfalls die europäischen Meister, doch werde die eigene musikalische Tradition vernachlässigt. Das wolle sie ändern.

Préludes von Francisco Mignone, Clarisse Leite und Savino de Benedictis zeigten, wie spannend diese Musik ist: vertraute Harmonien, dazu neue Rhythmen und Farben. Manchmal meinte man sogar, Anklänge an Rachmaninov zu hören. Besonders temperamentvoll wirkte die »Dansa Negra« von Mozart Camargo Guarnieri – fast ein wenig jazzig. Auch Stücke von Adelaide Pereira da Silva und Eduardo Escalante brachten südamerikanisches Flair in den Saal und ließen teils sogar Füße wippen. Einen stillen Höhepunkt setzte dann

das »Prélude in Des-Dur« von Lily Boulanger. Voller innerer Spannung ließ Gabbe die Musik atmen, intonierte zart aber mit Nachdruck um die Tragik des frühen Todes der Komponistin, die mit nur 24 Jahren an Darmtuberkulose starb, zu vermitteln.

Debussy: Spanische Abendluft

Zum Schluss führte die »Soirée dans Grenade« von Claude Debussy nach Spanien in der warmen Abendluft und man konnte die altherwürdige Alhambra förmlich vor sich erwachsen sehen. So konnte das Publikum am Ende das Gefühl haben, eine kleine, musikalische Weltreise erlebt zu haben. Und man darf gespannt sein, mit was die nächste Stockacher Meisterkonzertreihe ab dem Sommer 2026 aufwarten wird.

Am 8. März um 16 Uhr geht es im Bürgerhaus Adler Post weiter mit einem Konzert für Kinder und Familien aus der Meisterkonzert-Reihe. Unter dem Titel »Die Welt des Johannes Brahms« haben Tarek El Barbari und Lorenzo de Cunzo gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern des Schulverbands Nellenburg sowie Lehrerin Nadja Kragler ein lebendiges Programm gestaltet.

Erneuerung der Trinkwasserleitung

Rielasingen-Worblingen. Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass voraussichtlich Anfang März 2026 die Trinkwasserleitung in einem Teilstück der Hittisheimer Straße erneuert werden muss.

Im Zuge der Baumaßnahme wird die Hittisheimer Straße ab Höhe der Hausnummer 6 bis zur Einmündung Oberwiesen für voraussichtlich fünf Wochen voll gesperrt. Eine ausgeschilderte Umleitungsstrecke über die Lindenstraße in Arlen (siehe Plan) wird eingerichtet. Ferner können die Wohnmobilstellplätze im Bereich des Naturbades und des Sportgeländes Oberwiesen aufgrund der Bauarbeiten bis 31. März 2026 nicht angefahren werden.

Pressemeldung



swb-Bild: Gemeindeverwaltung Rielasingen-Worblingen

Wechsel im Stadtbauamt Stockach

Stockach. Lars Heinzl, Leiter des Stadtbauamtes verlässt voraussichtlich Ende April die Stadt Stockach und wird sich zukünftig bei der Stadt Friedrichshafen einer neuen beruflichen Aufgabe widmen.

Lars Heinzl war seit 2022 als Stadtbaumeister in Stockach tätig und hat in dieser Zeit zahlreiche Projekte der Stadtentwicklung fachlich begleitet und wichtige Impulse für die bauliche Entwicklung der Stadt gesetzt.

Meilensteine gesetzt

Bürgermeisterin Susen Katter dankte ihm für die Zusammenarbeit: »Herr Heinzl hat unsere Stadt in den vergangenen Jahren engagiert mitgestaltet. Gemeinsam mit seinem Team hat er unter anderem Meilensteine,

wie den Neubau des Regenrückhaltebeckens Kniebreche oder den Architektenwettbewerb um das Feuerwehrhaus Kernstadt erfolgreich begleitet und umgesetzt. Für seine geleistete Arbeit dankt ihm die Stadtverwaltung ausdrücklich und wünscht ihm für seinen beruflichen und persönlichen Weg alles Gute.«

Stellenausschreibung erfolgt zeitnah

Die Stelle des Stadtbaumeisters wird zeitnah neu ausgeschrieben. Bis zur Neubesetzung wird die Übergangszeit in enger Abstimmung mit den Mitarbeitenden des Stadtbauamtes organisiert, damit alle bereits laufenden und geplanten Projekte verlässlich weitergeführt werden können.

Pressemeldung



Stadtbaumeister Lars Heinzl wird Stockach Ende April gen Friedrichshafen verlassen. *swb-Bild: Tobias Lange/Archiv*

Pfarrer Andreas Sturm feierlich ins Amt eingeführt



Dr. Matthias Ring, Bischof der Alt-Katholiken in Deutschland (li.), führte Andreas Sturm (Bildmitte) mit einem festlichen Gottesdienst in der Lutherkirche in das Pfarramt der alt-katholischen Gemeinde Singens ein – rechts Dekan Joachim Sohn.

swb-Bild: Bernhard Grunewald

Viele Gläubige und Verantwortliche unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und Institutionen folgten am 1. März in der Singener Lutherkirche dem festlichen Einführungsgottesdienst von Andreas Sturm in das Pfarramt der alt-katholischen Kirchengemeinde Singen durch Dr. Matthias Ring, Bischof der Alt-Katholiken in Deutschland.

von Bernhard Grunewald

Singen. Deren Gemeinden in Sauldorf und Singen hatten Sturm bereits am 11. Januar jeweils einstimmig als Pfarrer gewählt. Bischof Ring sprach denn auch eingangs humorig davon, das Sturm nun »zweimal installiert wurde – das muss ja dann mal reichen«. Eine lange Zeit zwar ohne gewählten Pfarrer, jedoch der gegenseitigen Prüfung auf beiden Seiten »ob es passt«, sei »nun zu Ende«, so Ring, hatte Sturm doch seit Sommer 2022 zunächst als »Geistlicher im Auftrag« dem großen Sprengel beigestanden.

Bruch mit der Katholischen Kirche

Vorausgegangen war ein aufsehenerregender Bruch Sturms 2022 mit der Katholischen Kir-

che, welcher er als Generalvikar des Bistums Speyer langjährig bis zu seinem Übertritt zu den Alt-Katholiken gedient hatte. Hanneliesel Fröschl trug als Ausgangspunkt der folgenden bischöflichen Predigt das Gotteswort des dreifachen Neuanfangs in der unbekannt Fremde vor, dem sich Abraham gegenüber sah: »Geh' weg von Deinem Land« – ohne alte Heimat, ohne väterlichen Schutz, ohne Familie. Ring knüpfte an ein ebensolches biblisches Bild an: In alter christlicher Überlieferung erschien Jesus seinen Jüngern am Berg Tabor, der als »Nabel der Welt« in Galiläa auftrug, uns noch heute sinnbildlich

mit unserem eigenen Mittelpunkt und Ursprung verbindet und beim Besteigen des Berges »in der Berührung von Himmel und Erde einen ruhenden Pol« bietet – eine »Tabor-Erfahrung«, so Ring. Zu Sturm gewandt: »Ich wünsche Dir, dass es Dir gelingt, den Menschen zu zeigen, dass es da noch einen Berg gibt, dass das Leben im Tal nicht alles ist.« Zudem möge er »im Einklang mit dem Bischof handeln«, was allseitig herzliche Heiterkeit auslöste.

Nach der Verlesung der Wahlurkunde, der Befragung des Pfarrers und der bischöflichen Frage, ob auch die Gemeinde bereit sei, wurde der Bund offiziell mit der Bestätigung des

Bischofs zwischen Sturm und der alt-katholischen Gemeinde Singen geschlossen, die 2025 ihr 150-jähriges Bestehen feiern konnte. Nach eindringlichen Fürbitten angesichts der dramatischen Situation im Nahen Osten, des Krieges in der Ukraine, in Gedanken an die österliche Bußzeit, an eine Glaubenserneuerung im Ramadan, an Verstorbene, die prägend wirkten, reichten sich die Gläubigen die Hände und empfingen in großer Runde Kommunion und Abendmahl. OB Bernd Häusler unterstrich in seinem herzlichen Grußwort die enge Verbindung der Stadt und ihrer Einwohnerschaft zu den Kirchengemeinden vor Ort und schloss, an Sturm gewandt: »Schön, dass Sie sich entschieden haben, bei uns zu bleiben.«

»Wir sind froh, dass du da bist«

Auch Andrea Fink-Fauser sprach von Glück angesichts Sturms »großem Herz für die Ökumene« und hofft auf »Dein dauerhaftes Wurzelschlagen« gemeinsam mit Ehefrau Sabrina. Kirchenvorstand Thomas Stehle fasste zusammen: »Wir sind froh, dass Du da bist«, worauf Pfarrer Andreas Sturm für seine Aufnahme ebenso dankte wie für die stille Arbeit der MeßdienerInnen und des Organisten Leonard Kunz am zweiten Sonntag der Österlichen Bußzeit.

Ein bewegtes Jahr für die Zeller Stadtkapelle

Auf ein bewegtes und zugleich prägendes Jahr blickte die Stadtkapelle Radolfzell bei ihrer Jahreshauptversammlung am 19. Februar im Sportheim am Ried zurück.

Radolfzell. Neben musikalischen Höhepunkten wie dem Wettbewerb in Ulm und dem Posaunenprojekt »Posaunissimo« standen auch Herausforderungen, wichtige personelle Entscheidungen und der Ausblick auf kommende Projekte im Mittelpunkt des Abends. Der Erste Vorsitzende Gabriel Deufel und Dirigent Kuno Rauch blickten gemeinsam auf die Teilnahme am Deutschen Musikfest in Ulm zurück, die für Orchester und Vorstandschaft mit großem organisatorischem und musikalischem Aufwand verbunden war. Von der Planung der Reise bis zur intensiven Vorbereitung habe der Wettbewerb den Verein über viele Monate begleitet. Das Ergebnis habe zunächst für Enttäuschung gesorgt, zugleich aber einen wichtigen Entwicklungsprozess angestoßen. In zahlreichen Gesprächen innerhalb des Orchesters und der Vorstandschaft wurden die Erfahrungen aufgearbeitet – ein Prozess, der weiterhin andauert. Ziel sei es, gemeinsam daraus zu lernen und die Stadtkapelle musikalisch weiterzuentwickeln. Erste positive Ver-

änderungen seien bereits spürbar, insbesondere in der konzentrierten Probenarbeit und der konstruktiven Zusammenarbeit im Orchester.

Musikalische Entwicklung und besondere Projekte

Dirigent Kuno Rauch blickte in seinem Jahresbericht des Weiteren auf ein intensives musikalisches Jahr mit zahlreichen Auftritten und Konzerten zurück. Besonders Projekte wie das Posaunenkonzert »Posaunissimo« sowie die gut besuchten Konzerte im Jahresverlauf hätten nach dem Wettbewerb in Ulm gezeigt, welches musikalische Potenzial im Orchester steckt.

Die Musikerinnen und Musiker arbeiteten engagiert an der Weiterentwicklung des Klangkörpers, und die konstruktive Probenarbeit stimme ihn zuversichtlich für die kommenden Aufgaben.

Ein fester Bestandteil des Vereinsjahres blieb das Hausherrenfest, das die Stadtkapelle traditionell musikalisch und organisatorisch mitgestaltet. Während die musikalische Beteiligung mit hoher Präsenz verlief, stellte das schlechte Wetter den Verein vor erhebliche Herausforderungen insbesondere bei den Einnahmen. Da das Hausherrenfest eine wichtige finanzielle Grundlage für den Verein darstellt, beobachtet die Vorstandschaft diese Entwicklung mit Sorge. Einnah-

men aus solchen Veranstaltungen sind entscheidend, um laufende Kosten zu decken und die Vereinsarbeit langfristig zu sichern.

Neben den musikalischen Aufgaben beschäftigte sich die Vorstandschaft intensiv mit strukturellen Themen. Nach längeren Gesprächen mit der Stadt konnte eine Verbesserung bei der Unterbringung der Uniformen erreicht werden. Angesichts der hohen Anschaffungskosten dieser sei eine sichere und geeignete Lagerung von großer Bedeutung für den Verein. Deufel betonte zudem die große Unterstützung durch die Stadt, Partner und Förderer, ohne die viele Projekte nicht möglich wären. Bürgermeisterin Monika Laule

würdigte die große Bedeutung der Stadtkapelle für das kulturelle Leben der Stadt und lobte die offene und selbstkritische Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des vergangenen Jahres. Die Stadt werde den Verein weiterhin unterstützen. Die Entlastung der Vorstandschaft erfolgte einstimmig.

Ausblick auf ein aktives Jahr 2026

Bei den anschließenden Neuwahlen wurden mehrere Ämter bestätigt beziehungsweise neu besetzt: Alexander Hackel bleibt Zweiter Vorsitzender, Martin Wistuba weiterhin Erster Kassier und Maja Zähringer Pressewartin. Susanne Buchholz wurde als Uniformwartin und Maurice Deufel als Kassensprüfer ebenfalls bestätigt. Neu in die Vorstandschaft gewählt wurde Gabriela Benz als Chronistin. Mit Blick auf das laufende Jahr stehen bereits mehrere Höhepunkte bevor, darunter das Frühjahrskonzert, das Marktplatzkonzert mit einer geplanten Uraufführung sowie weitere Auftritte und Veranstaltungen. Die Stadtkapelle zeigt sich zuversichtlich, die begonnenen Entwicklungen fortzusetzen und ihre feste Rolle im kulturellen Leben der Stadt weiterhin aktiv zu gestalten. *Pressemeldung*



swb-Bild: Stadtbibliothek Stockach

Bücherflohmarkt in Stockach

Stockach. Die Stadtbücherei Stockach veranstaltet von Dienstag, 10. März, bis Samstag, 14. März, einen großen Bücherflohmarkt im Foyer des Kulturzentrums.

Mehr als 1.000 Medien hat die Stadtbücherei im vergangenen Jahr aussortiert, um Platz für neue Titel in den Regalen zu schaffen. Darüber hinaus stehen Bücher-spenden in sehr gutem Zustand zum Verkauf bereit. Besucherinnen und Besucher können aus Romanen, Krimis, Sachbüchern, Kinder- und Jugendbüchern sowie Musik-CDs, Hörbüchern, DVDs, Puzzeln und Spielen wählen. Aussortierte Zeitschriften werden zum Teil kostenlos abgegeben. Die Preise richten sich nach Gewicht – so sind echte Schnäppchen garantiert. Die Stadtbücherei freut sich über Spenden und Unterstützung. Eine telefonische Meldung unter 07771 802305 ist notwendig, um zu klären, ob die Sachen zum Flohmarkt passen. *Pressemeldung*



Das Vorstandsteam der Stadtkapelle Radolfzell blickt voller Entschlossenheit auf das Jahr 2026 entgegen. *swb-Bild: Maurice Deufel*

DIALOG WAGEN! lädt zum Austausch ein

Radolfzell. Am Samstag, den 21. Februar, konnte das Bürgerbündnis Radolfzell für Demokratie (BRD) den DIALOG WAGEN! einweihen. Mit diesem Projekt, das durch das Budget der Demokratieförderung unterstützt wurde, soll ein mobiler Ort der Begegnung entstehen. Die Mitglieder des BRD möchten insbesondere an Orten, an denen verschiedene Zielgruppen anzutreffen sind, eine Gelegenheit zum Austausch zu gesellschaftlichen Themen geben.



Die Initiatoren des DIALOG WAGEN!s, den sie in Eigenregie gebaut haben (v.l.): Thomas Kemna, Christine Witzgall, Thomas Fichert, Werner Quentin, Albrecht Witzgall, Gerd Wassermann, Alfred Heim, Claudia Dörfer. *swb-Bild: BRD*

Spannende Gespräche bei der Einweihung

Mit einem Lächeln im Gesicht und einer Packung Gummibärchen in der Hand suchten die Mitglieder des BRD am 21. Februar das Gespräch mit Passantinnen und Passanten, die den Seetorplatz querten. »Darf ich Ihnen eine Packung Nerven-nahrung anbieten?«, so begannen viele spannende Gespräche an diesem verregneten Samstagvormittag.

Die Seifenblasenmaschine sorgte nicht nur bei den vorbeikommenden Kindern für eine willkommene Abwechslung in Nieselregen und Wind. Es wurden zahlreiche Gespräche geführt. Ziel war es, die Menschen dafür zu gewinnen, bei der kommenden Landtagswahl wählen zu gehen und sich mit

ihrer Stimme für Demokratie und Vielfalt in Baden-Württemberg einzusetzen.

Wie geht es weiter?

Nicht nur vor der Wahl, sondern auch zu anderen Gelegenheiten soll der DIALOG Wagen! dazu dienen, mit den Mitbürgerinnen und Mitbürgern ins Gespräch zu kommen. Denn: Begegnungen und gemeinsame Gespräche sind die Grundvoraussetzung für eine stabile und lebendige Demokratie.

»Die Erfahrung bei anderen unserer Aktionen hat gezeigt, wie wichtig es ist zuzuhören und den Menschen die Gelegenheit zu geben, ihre Ansichten, Sor-

gen, Gedanken zu formulieren und über diese zu sprechen. Auf einer solchen Basis können dann auch kontroverse Gespräche geführt werden, da man sich auf Augenhöhe begegnet«, sagen die Initiatoren.

Auch beim Friedensfest am 8. Mai wird es die Möglichkeit geben, am DIALOG WAGEN! ins Gespräch zu kommen. Das BRD lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, vorbeizukommen und das Gespräch zu suchen – über Aktuelles oder auch andere Themen, die die Stadtgesellschaft betreffen. »Miteinander reden, zuhören und Respekt vor der Meinung des Anderen sind die Grundlage einer lebendigen Demokratie«, so ihre Überzeugung. *Pressemeldung*

Der Weg zum Pflegegrad

Radolfzell. Die Bürgerstiftung Radolfzell setzt am 23. März um 18 Uhr die im letzten Jahr begonnene Vortragsreihe zum Thema Pflege fort. Der nächste Vortrag konzentriert sich auf die herausfordernde Situation, wenn ein Pflegegrad beantragt werden soll.

Fragen zum Pflegegrad

Die Referentin und selbständige Pflegeberaterin Katrin Schwarz, wird dabei in ihrem praxisnahen Vortrag helfen, den Weg durch den Verwaltungsdschungel zu finden. Dabei wird sie konkret Fragen wie diese beantworten: Wer hat Anspruch auf einen Pflegegrad? Wann ist der richtige Zeitpunkt zur Beantragung? Wie und wo läuft die Antragstellung ab? Wie kann ich mich optimal auf die Begutachtung durch den medizinischen Dienst vorbereiten? Wie kann ich vorgehen, wenn der Pflegegrad abgelehnt wurde oder ich mit der Einstufung nicht einverstanden bin? Der Vortrag richtet sich an alle Betroffenen, ihre Angehörigen und an alle Interessierten, die sich informieren und auf den Ernstfall vorbereiten wollen. Die Referentin steht im Anschluss noch für Fragen zur Verfügung. Der Eintritt für die Veranstaltung ist kostenlos. *Pressemeldung*

Wichtiger Meilenstein für ETO erreicht

Stockach. Die ETO GRUPPE gibt bekannt, dass die finanzierenden Banken das vorgelegte Finanzierungsgutachten sowie den darauf aufbauenden Sanierungsplan final bestätigt haben. Damit ist die Durchfinanzierung des Unternehmens bis einschließlich 2029 gesichert. Die Bestätigung aller Banken schafft ETO GRUPPE eine verlässliche Planungsgrundlage für die kommenden Jahre und markiert einen entscheidenden Meilenstein im laufenden Transformationsprozess. »Die finale Zustimmung aller finanzierenden Institute ist ein starkes Signal des Vertrauens in unseren Sanierungskurs und in die Zukunftsfähigkeit der ETO GRUPPE. Die gesicherte Finanzierung bis 2029 gibt uns die notwendige Planungssicherheit, um die nächsten Schritte konsequent umzu-

setzen«, erklärt CEO Volker Groß. Die ETO GRUPPE betont, dass die Zusammenarbeit mit den Banken weiterhin in sehr enger und konstruktiver Abstimmung erfolgt. »Wir arbeiten partnerschaftlich und transparent mit unseren Finanzierungspartnern zusammen. Diese enge Kooperation ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die nachhaltige Stabilisierung des Unternehmens«, ergänzt CFO Hubertus Stroetmann. Auch operativ zeigt sich eine positive Entwicklung: Die aktuelle Prognose für die Produktabruflzahlen im zweiten Quartal 2026 liegt auf Planniveau. Diese Entwicklung stimmt das Management zuversichtlich für den weiteren Jahresverlauf. Mit der Finanzierungszusage ist der erste Schritt der Sanierung erfolgreich abgeschlossen. *Pressemeldung*



Für die ETO wurde mit dem Beschluss ein wichtiger Meilenstein erreicht. *sub-Bild: ETO Gruppe/Archiv*

Ein Stück Religionsgeschichte auf die Bühne gebracht

Singen. Schon das fünfte Jahr in Folge verfolgten rund 900 Zuschauer in vier Aufführungen, am vergangenen Wochenende in der Freien evangelischen Gemeinde Singen ein Adonia-Musical unter der Leitung von Gemeindefereferentin Yuliya Matukhna. Erneut ließen sich über 50 Kinder aus der Gemeinde und darüber hinaus dafür begeistern, im Chor, oder einen Solo-Part zu singen, eine Choreografie zu tanzen oder eine Theaterrolle zu über-

nehmen. Gekonnt scherten die betreffenden Kinder im fliegenden Wechsel aus den Chorreihen aus und danach wieder ein. Die Freude und Begeisterung war den Kindern zwischen sieben und fünfzehn Jahren anzusehen, die auch an der vierten und letzten Vorstellung als Sonntagmorgen-Gottesdienst ihr Bestes gaben.

Dem Zuschauer begegnet das Musical »Ruth«, die über 3.000 Jahre alte Geschichte des gleichnamigen alttestament-

lichen Buchs, ganz persönlich: von einer schwierigen Versorgung (Hungersnot) über das Auswandern in ein fremdes Land, dem plötzlichen Verlust Angehöriger und dem daraus folgenden Leid bis hin zur dankbaren Freude, dass es mit Hochzeit, Kindern und Enkeln weitergeht, ist alles dabei. Dies wurde in den Szenen und Liedern auf eindrückliche Weise aufgegriffen und der Bogen geschlagen zu einem Gott, der begleitet, versorgt und neue

Hoffnung schenkt. Ein Freudenereignis dann, als die Witwe Ruth mit ihrem Löser Boas (ein naher Verwandter, der sie dann heiraten musste und wollte) ein Kind bekam, dessen Enkel schließlich König David wurde. Und in dessen Linie dann auch unser Erlöser - Jesus Christus - steht. Enthusiastischer Beifall zollte den Musikern und Kindern Respekt für ihr wochenlanges Üben - nach der Zugabe liefen sie geordnet von der Büh-

ne nach draußen. Wieder 'mal geschafft - und ein Eis zur Belohnung! Eine solche erhielten stellvertretend auch die Leiter der Aufführung und Probe, Musik, Technik, Dekoration, Kostüme und Verpflegung, ohne die zahlreichen Beteiligten wäre ein solches Event undenkbar. Viele Besucher verweilten noch eine ganze Weile bei Kaffee und Getränken und freuen sich auf die Vorführung im kommenden Jahr.

Pressemeldung

Polizei stoppt Autofahrer

Singen. Am 1. März hat die Polizei in der Bruderhofstraße einen 38-jährigen Mann gestoppt, der ohne Fahrerlaubnis, unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln und mit nicht zugelassenem Auto unterwegs war. Gegen 06:45 Uhr kontrollierten Beamte einen Peugeot 206 im Stadtgebiet. Dabei stellten sie fest, dass für das Auto kein gültiger Versicherungsschutz bestand und die angebrachten Kennzeichen nicht für dieses Fahrzeug ausgegeben waren.

Pressemeldung

DEIN JOB – DEINE ZUKUNFT

www.jobs-im-suedwesten.de

Teamleiter (m/w/d)
für unsere **Spargel- und Erdbeerverkaufsstände ab März bis Juli in Vollzeit gesucht.**
Auch für Schüler & Studenten geeignet. Bewerbungen und weitere Informationen:
www.wassmer-spargel-erdbeeren.de oder bewerbung@wassmer-spargel-erdbeeren.de
Tel.: 07633 / 39 65; Anrufzeiten: Mo. – Fr. 9–17 Uhr und Sa. 10–16 Uhr
Fritz Waßmer • Spargel- und Erdbeerkulturen

RIELASINGEN-WORBLINGEN

Bei der Gemeinde Rielasingen-Worblingen (Landkreis Konstanz mit ca. 12.700 Einwohner) sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere Stellen im Bereich der Schulen für ein **Freiwilliges Soziales Jahr (m/w/d)** neu zu besetzen.

Hier gelangen Sie direkt zu unserer Homepage, auf der Sie die ausführlichen Stellenausschreibungen finden können:



www.rielasingen-worblingen.de/de/Rathaus/Stellenangebote

Wir suchen **ab sofort** zur Verstärkung unseres Teams und als Nachfolge für eine langjährige Stelleninhaberin eine/-n **Finanzbuchhalter/-in** oder Bilanzbuchhalter/-in (w/m/d).

Ihre Aufgaben:

- Monats-, Quartals- & Jahresabschlüsse
- laufende Buchhaltung
- Mitwirken bei der Erstellung von Steuererklärungen

Ihr Profil:

- abgeschlossene Ausbildung als Finanzbuchhalter/-in
- sicherer Umgang mit MS Office

Unsere Benefits:

- leistungsgerechte Vergütung
- flexible Arbeitszeiten
- Hansefit-Mitgliedschaft
- E-Bike-Leasingangebote

Ihre Bewerbung:

- mit Gehaltsvorstellung
- frühestmöglichem Eintrittsdatum

Vorab-Informationen: 0178/7989300

Hausbau Huber
Schlüsselfertigbau
www.hausbau-huber.de

Mail: kgohl@hausbau-huber.de
Post: **Hausbau Huber GmbH**
In Neustückern 7
78351 Bodman

Co-Leitung für das Lager der Tafeln gesucht
Aufgaben: Mitwirkung bei der Organisation vom Lager der Tafeln im Landkreis Konstanz | Kontakte zu Lieferanten und Tafeln aus dem Bodenseeraum | Planung und Transport von Lebensmitteln in der Region

Was sollten Sie mitbringen: Praktische Erfahrungen in der Lagerwirtschaft | Positive Einstellung zur Arbeit der Tafeln | Spaß daran etwas zu bewegen / Teamarbeit | körperlich belastbar | Führerschein C1 von Vorteil

TAFEL Beschäftigung: 50 bis 100 % Stellenumfang | Bezahlung: tariforientiert

Kontakt: 1. Vorstand Tafel im Landkreis Konstanz e.V. | Udo Engelhardt | Tel.: 0173 3262948 | udo-engelhardt@gmx.de

ABWEHRKRÄFTE STÄRKEN, MIT DEINEM JOB ZU MEHR VITALITÄT.

BEWIRB DICH UND WERDE AUCH ZUSTELLER (m/w/d) FÜR ZEITUNGEN UND BRIEFE.

IN HORN RUND UM HORNSTAADERSTRASSE AB 18 BIS 99 JAHREN. ALS MINIJOB, TAGEWEISE, IN TEILZEIT ODER VOLLZEIT. 07531/999 1100

sk-logistik-jobs.de

Rüstiger Rentner
für Liefertouren 2 bis 3-mal wöchentl. ca. 3 bis 4 Std. vormittags gesucht.
Metzgerei Bechler, Stockach
Tel. 07771-920100

Putzhilfe
wöchentlich ca. 2-3 Stunden nach Hilzingen gesucht. Mit Anmeldung.
Telefon 0 77 31/6 72 46

Verkäufer (m/w/d)
für unsere **Spargel- und Erdbeerstände im Raum Engen, Radolfzell, Konstanz & Allensbach von April bis Juni in Voll-/Teilzeit gesucht.**

Sie sind freundlich, zuverlässig, flexibel und verkaufen gerne? Dann bewerben Sie sich unter:
www.wassmer-spargel-erdbeeren.de oder Tel. 076 33/39 65
Anrufzeiten: Mo.–Fr. 9–17 Uhr, Sa. 10–16 Uhr
Fritz Waßmer Spargel- und Erdbeerkulturen

Gesundheitsnetz
HEGAU e.V.

Hausarztpraxis
Wir suchen eine empathische(n) medizinische Fachangestellte(n) (w,m,d) baldmöglichst für 30 Stunden. EDV-Kenntnisse von Vorteil. Wir bieten Mitarbeit in einem guten Team und zusätzliche Sozialleistungen.
Bewerbungen an hartmut.kaestner@t-online.de

Höri Gartenbau

Wir suchen Fachkräfte (m/w/d) für den Landschafts- und Gartenbau

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Tel.: +(49)7735 938 844. Email: info@hoerigartenbau.de

Einrichtungsleitung (m/w/d) für unsere Kindertagesstätte St. Vinzenz in Tengen

Für unsere 5-gruppige Kita suchen wir eine engagierte Leitung, die unser teiloffenes Konzept mit Herz und Fachkompetenz weiterentwickelt. Sie erwartet ein wertschätzendes Team, klare Strukturen und viel Raum für eigene Ideen.

Wir bieten:

- Vergütung nach EG S16 TVöD-SUE
- unbefristet und in Vollzeit
- Hansefit, corporate Benefits & mehr
- Eine enge & vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Träger.



WEITERE INFOS FINDEN SIE HIER

Wir gestalten Märkte zu Super Märkten – gestalte mit!

Wir suchen ab sofort (m/w/d) Innenarchitekt:in, Technische:r Zeichner:in
Räume, die Menschen intuitiv verstehen, entstehen nicht zufällig. Sie entstehen durch Ideen, Mut und Liebe zum Detail. Genau dafür suchen wir Verstärkung.

Wen wir suchen:

- Menschen, die Räume neu denken und funktional wie ästhetisch weiterentwickeln wollen.
- Persönlichkeiten, die Verantwortung übernehmen und Gestaltungsspielräume nutzen möchten.
- Teamplayer, die präzise arbeiten, aber auch kreative Wege gehen.
- Fachleute, die den nächsten Schritt gehen wollen – beruflich wie persönlich.
- Du bist souverän im Umgang mit Planungsprogrammen (Erfahrung mit Autodesk / AutoCAD).

Deine Aufgaben:

- Entwicklung und Ausarbeitung von Innenraum- und Shop-Konzepten.
- Erstellung technischer Zeichnungen, Visualisierungen und Planunterlagen.
- Enge Zusammenarbeit mit unserem Projektteam aus Design, Planung und Produktion.
- Aktive Mitgestaltung außergewöhnlicher Ladenbau-Projekte.

Was dich bei uns erwartet:

- Ein Umfeld, das Ideen ernst nimmt und Kreativität fördert.
- Projekte, die Abwechslung und Anspruch verbinden.
- Kurze Entscheidungswege und echte Verantwortung.
- Ein Team, das gemeinsam Großes entwirft.

Wir bieten

- ein motiviertes und innovatives Team
- sehr gute Bezahlung
- unbefristetes Arbeitsverhältnis
- flexible Arbeitszeiten

1:1 frische & promo
1:1 frische & promo GmbH
Gaisrain 7, D-78224 Singen (Hohentwiel)

Bewerbungen bitte ausschließlich per E-Mail: Bewerbung@1zu1.de

WOCHENBLATT RÄTSELSPASS

transparenter Ziegel	Großstadt in England	offener Hausvorbau	Mensch ohne Kunst-sinn	Männern-kurzname	Landes-Teil von Tansania	Stadt am Meer	eigen-sinnig	Luft-kissen im Auto	norweg. Schrift-steller, † 1906	Ergebnis	algeri-sche Geröll-wüste	oberster Punkt am Him-mel	lang-schwän-ziger Papagei	Sprint	wahl-frei	Stadt bei Dijon	Bezirk	Tochter des Kadmos (Sage)	Abk.: Ein-kaufs-zentrum
zweit-rangig	seem.: an-werben								Einwoh-ner mit allen Rechten	brasil. Formel-1-Pilot, † 1994			Bühnen-bild	Atom-reaktor	amtliche Geneh-migung	5			
							König d. Nieder-lande (...-Alex.)	Gehalt				Almosen	ital. Schau-spielerin (Ornella)			late-nisch: ich			nicht diese
					Halbaffe auf Mada-gaskar	german. Götter-ge-schlecht				kleine Imbisse	kräftigen					Gefühl		Renn-schlitten	
Name Gottes im A.T.	Zwerg-holun-der	wurm-stichig						Luft-fahr-zeug	ein Ver-kehrs-zeichen			in guter Kon-dition		Keim-gut		Juristen-tracht			
Floren-tiner Dichter, † 1321	orienta-lischer Nomade	syrischer Staats-mann, † (Hafiz)				Einzel-stück	hoch-begabt						kleine Wasser-läufe	Autor von ‚Maigret‘, † 1989					
				Stern-schnup-pe	Frauen-kurz-name			ge-wollte Hand-lung	7	Eich		Auf-schnitt auf Brot				junger Seehund	deutsche Vorsilbe		
stür-zende Schnee-masse	geist-reich, humor-voll	US-Schau-spielerin (Liza)			Vorname der Basinger		Fahrrad (engl.)	Maß-band-ein-teilung		ein Vorname Poes		Kanton der Schweiz	Halte-gestell		Vorname d. blinden Musikers Wunder	Weg-länge des Kolbens		Schaf-fens-freude	alter Klavier-jazz (Kw.)
Leere					per-sönlich	Vorname Beckers				US-Kri-minal-ator (Eric)	ein-stellige Zahl			kleinster Kanton der Schweiz			Funk-tions-über-prüfung		
		Wahl-übung beim Sport	glän-zendes Atlas-gewebe				kleine Garnele	Kontakt einleiten							Steige-rung von: gut	Zeit-raum von 24 Stunden			
ägyptischer Gott des Bösen	slawi-scher Volksan-gehöriger	Plane-toid	2			Ost-euro-päerin	Zwerg			franzö-sisch: Ära			Stadt bei Posen	Spre-chen mit Gott				Haltetau von Masten	
Erd-zeitalter				kleine Keller-krebse	traurig					Gehalt		weiches Baum-woll-gewebe				persön-lich (ugs.)	nieder-ländisch: eins		
		Fremd-wortteil: ait	kirch-licher Titel der Ostkirche			scherz-haft: USA (Onkel ...)		griech. Göttin der Jugend		Schlag-rahm				musika-lisches Übungs-stück	konti-nuier-lich				
Saug-strö-mung	ein Re-genge-räusch					Unter-stützun-gen	Fast-nachts-ruf					Schmie-de-eisen	Kamin			late-nisch: wo			
Riesen-schlange		Auffor-derung zur Ruhe		glühen-des Vulkan-gestein	Sommer-getreide				4	marok. Königs-name	Job-vergabe								
			franz. Schrift-steller, † 1961	äußerste Grenze			Back-ware	Trink-utensil					ohne Zusatz		Teil einer Armee		japan. Bogen-schießen	hohe Aner-kennung	
Werk-zeug	zwei Vokale in Folge (gramm.)	Stadt in Mähren (dt.)	drogen-unab-hängig (engl.)		aus-tralische Beutel-tiere	narko-tisiert							einst, vormals	Frauen-name					
geh-orchen					Disney-Figur	Kosovo-Friedens-truppe (Abk.)		Antriebs-schlupf-regelung (Abk.)			Wäh-rung Europas	früherer österr. Adels-titel					Sinken der Börsen-kurse		
	6		fußball-spielen (ugs.)	militä-rische Übung				Wortteil: Billion		Laub-baum				beim ersten Versuch (auf ...)	nieder-deutsch: Bauer				
dt. TV-Magazin-sendung	neuse-länd. Wappen-tier				Insel in der irischen See	steuer-gerät		Nadel-baum-gewächs				Haupt-stadt von Armenien	Bogen auf zwei Pfeilern						
Wett-kampf-vorbe-reitung				schmale Füh-rungs-rinne	Nieder-schlag					zusätz-liches Gebäu-de-teil	bibli-sche Bez. für das Pa-radies			Wortteil: Leben			Last-und Reit-tier		
			ein Insekt	kleines Näh-werk-zeug				Hinder-nis beim Rennen	Privileg						passiv	Vertei-diger beim Judo			
feiner Unter-schied	Schaum-wein	Zimmer-pflanze			starke Bretter	Hof um eine Licht-quelle				Titelfigur bei J. Conrad („Lord ...“)		Berg-kloster in Bul-garien		Sitte, Brauch					
Stadt an der Ruhr	finni-sches Schwitz-bad	das Unsterb-liche		Zusam-men-fassung	eine Farbe			mittel-los		span.: Gebirgs-kette	Fabel-name für den Fuchs								
			tropische Nage-tiere	ver-führen				weit entfern-t, abgele-gen	indische Anrede					ital. Welt-geist-liche	Abk.: Ess-löffel				
komisch	türk. Provinz-haupt-stadt	See-manns-gruß			Hör-organ	das Atom betref-fend	bräu-nlicher Kristall-zucker				Krebs-larve	Speise-fisch				Helden-gedichte	Frauen-name		
				Stadt mit größtem Kirch-turm		Ab-schieds-gruß (frz.)			Behör-den		Magie			Kfz-Abgas-entgif-ter (Kw.)		Abk.: Montag			
Schach-figur	Wind-seite des Schiffs		abge-rundete Berg-kuppe	negati-ves elek-trisches Teilchen		germa-nischer Volks-stamm	däni-scher Märchen-dichter			Schauspieler	Stern-bild des Süd-himmels				eine engl. Tages-zeitung				
rheini-sches Mittel-gebirge	brasil-bolvia-n. Grenz-stadt	Fischer-sied-lung			wissen	Ver-zierung an Textilien		Kose-wort für Groß-mutter			Tochter des Ödipus								
				Fisch-fang-geräte	Schlipf, Binder			getrock-nete Traube											
		Akrobat	Wein-stock			deutsche Vorsilbe		Skizze eines Geländes	Tonsilbe										
arabisch: Sohn	lustig					englisch: links	Ruinen-stätte am Nil												
ledig-lich		Kopf-be-deckung		Söldner-truppe	österr. Kom-ponist, † 1948			eine Gym-nasial-klasse	Initialen von Gogol										
			Stern in der ‚Leier‘	das Sein			Ski-langlauf-spur	chinesi-sche Dynastie											
Wurf-spiel	franz. Welt-geist-licher	kernig-gemüt-lich	Tuch her-stellen		flink, beweg-lich	Debatte im Par-lament													
nicht innen				‚herb‘ bei alkohol. Geträn-ken	Organ-, Gewebe-schwund (med.)				1					Berliner Flug-hafen (Abk.)					
eh. Raum-maß für Schiffe (Abk.)		Initialen von Filmstar Swayze †	Gegen-stand			deutsche Vorsilbe: schnell		Abk.: rund	Abk.: id est (latein.)										
franz. Maler, † 1917 (Edgar)	Schutz-herrin			däni-scher Name v. Fünen	sagen-haft														

Die Lösung zum Rätsel finden Sie auf Seite 12.



Hier könnte Ihre Werbung stehen.

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
 Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731 / 8800-28

» WOCHENBLATT «



Ankauf Goldbarren
Inhaber: W.

Pelz- & Goldankauf

BARES FÜR WAHRES JETZT IN SINGEN



Ankauf Porzellan

BARES FÜR WAHRES - DIE EXPERTEN SIND FÜR SIE VOR ORT



Jetzt anrufen! Termin sichern!
Tel.: 0177 - 846 03 70

Wir kaufen an..

- Schreibmaschinen • Antik Spielzeug
- Goldbarren • Antiquitäten • Brillen • Bilder
- Sammlerstücke • Lammfelljacken • Truhen
- Ikonen • Designertaschen • Nähmaschinen
- Silberbesteck • Zinn • Porzellan • Münzen
- Diamanten • Gemälde • Perücken • Uhren
- Bernstein • Puppen • Medaillen • Orden
- Musikinstrumente • Schallplatten • Pfeifen
- Feuerzeuge • Briefmarken • Münzen
- Kerzenständer • Klavier • Taschenuhren
- Kristallgläser • Bücher • Vasen • Krüge
- Bibeln • Silber 90,100,800,900 • Zahngold

Ankauf von Uhren aller Art



ACHTUNG!
Letzter Aufruf für Pelze vor Saisonschluss.
Die Nachfrage ist groß, wir zahlen
bis zu 8.500 €

Ankauf von Schmelzgold aller Art!

ZAHNGOLD DRINGEND GESUCHT



Bargeld für Zähne

30%
mehr
für Zahngold

**GOLD
SCHMUCK
ANKAUF**
bis zu
161 €
pro Gramm



Ankauf von Münzen



**Modeschmuck
ANKAUF**



Ankauf von Goldschmuck



Besteck auch versilbert



Lederjacken

Ankauf von Goldschmuck aller Art.
Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten, Armbänder (in breiter Form bevorzugt), Colliers, Medallions, Golduhren auch defekt, in Verbindung Pelz und Leder mit Gold.

ACHTUNG! +++ JETZT NEU! +++ ACHTUNG!
Ankauf von Lederjacken und Ledermäntel aus Glatt- oder Wildleder zum Höchstpreis
von bis zu **3.500 €**

Ekkehardstr. 35 - 78224 Singen - Tel. 0177 - 846 03 70

**Praxis –
Naturheilverfahren**
A. M. Kornmayer • Dr. E. Piel

ab sofort wieder Sprechstunden - biologische, nachhaltige Behandlungen

- Schmerzambulanz: alle akuten und chronischen Schmerzen - Wirbelsäule-Gelenke-Nerven • Praxis - alle innere Erkrankungen bei modernster Diagnostik

D-78224 Singen – Engestr. 4 (Postarkaden)
Tel. Terminvereinbarung erforderlich
0049-7731-61848

**KLEINE ANZEIGEN
EINFACH AUFGEBEN:**



Direkt zum Online-Formular für Ihre gewerbliche Anzeige

WOCHENBLATT



SOS KINDERDORF

**Das schönste Geschenk:
ein großes Hurra!**

Teilen Sie Ihr Glück und helfen Sie Kindern in Not zu Ostern mit einer Geschenkspende.

www.sos-kinderdorf.de/geschenkspende



DZI Spenden-Siegel

Spenderkonto: Bank für Sozialwirtschaft IBAN DE51 3702 0500 7840 4636 24 BIC BFSWDE33XXX

DAS PLUS AN GESCHMACK



GRAPE FRUIT Mineralwasser PLUS Fruchtsaft
Ohne Zuckerzusatz

RANDEGGER.DE

» **WICHTIGER HINWEIS** «

Wir sind in unserer **Geschäftsstelle vor Ort** wie folgt für Sie **erreichbar:**

Montag – Freitag 8:30 Uhr – 12:00 Uhr (nachmittags geschlossen) oder nach Vereinbarung:

Kleinanzeigen Privatkunden:
verlag@wochenblatt.net | 07731/8800 -0

Anzeigen- und Beilagenverkauf:
rossella.celano@wochenblatt.net | 07731/8800 -28

Stellenmarkt:
sonja.muriset@wochenblatt.net | 07731/8800 -33

Familienanzeigen:
familienanzeigen@wochenblatt.net | 07731/8800 -122

Redaktion:
redaktion@wochenblatt.net | 07731/8800 -79

Beachten Sie in diesem Zusammenhang auch unsere neue Telefonnummer für Zustellreklamationen: 07731 / 8800-88

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel. 07731 / 8800-0 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net

» **WOCHENBLATT** «

www.wochenblatt.net/werbewirkung
WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

**TEILNEHMER FÜR EINE NEUE STUDIE GESUCHT:
„AKTIV BAUCHFETT VERLIEREN – DER SCHLÜSSEL ZUR GESUNDHEIT!“** (Anzeige)

Hegau-Bodensee.– Trotz unzähliger Diätprogramme steigt die Zahl der Menschen mit Gewichtsproblemen weiter an. 55% der deutschen Frauen und 65% der deutschen Männer sind übergewichtig – Tendenz steigend. Neuste medizinische Forschungen zeigen, das Übergewicht und insbesondere das innere Bauchfett, das sogenannte viszerale Fett, besonders gefährlich für die Gesundheit sein können. Das innere Bauchfett wird mit einem erhöhten Risiko für verschiedene chronische Erkrankungen wie Diabete-

tes Typ 2, Herzerkrankungen, Bluthochdruck, etc. dem sogenannten metabolischen Syndrom in Verbindung gebracht. Daher ist die Erforschung von effektiven und nachhaltigen Methoden zur Gewichts- und Bauchfettreduktion von großer Bedeutung. Die Injoy-Studios in Engen, Stockach und Rielasingen möchten in Zusammenarbeit mit der GfBE (Gesellschaft für Bewegungs- und Ernährungsanalysen) und myline (führendes Abnehmprogramm der Fitnessbranche) beweisen, dass durch

gesunde Ernährung und Krafttraining, neben einem Gesamtgewichtsverlust auch das viszerale Bauchfett abnimmt und somit die Gesundheit gestärkt werden kann. Jetzt werden 50 untrainierte Teilnehmer ab 25 Jahren gesucht, die an der Studie teilnehmen wollen. Vier Wochen lang werden die Trainer und Trainerinnen in den INJOY Studios: Engen, Stockach, Rielasingen, die Teilnehmer persönlich durch ein alltagstaugliches Abnehmprogramm begleiten. Zudem erhalten alle Teilnehmer ein auf sie abgestimmtes

Trainingsprogramm, um das größte fettverbrennende Organ des Körpers, die Muskeln, zu aktivieren. „Kalorien durch richtiges Muskeltraining verbrennen, anstatt immer weniger zu essen. Richtiges Muskeltraining bedeutet, in kurzer Zeit (nur 2 – 3 Std. pro Woche) ein Maximum an Energie zu verbrauchen, um den Stoffwechsel dauerhaft zu beschleunigen. Die Folge: Anstatt beim Abnehmen weniger zu essen ist dadurch mehr essen möglich!“. Das Körpergefühl und die Gesundheit verbessern sich in vier Wochen

„Uns geht es darum, genau herauszufinden, was die Teilnehmer innerhalb von vier Wochen erreichen können. Die Teilnehmer können in dieser Zeit zwischen vier und sechs Kilo abnehmen. Das Körperfett, besonders das viszerale Bauchfett, der Cholesterinspiegel und der Blutdruck können sich innerhalb dieser Zeit regulieren, das allgemeine Wohlbefinden verbessert sich und sogar kleine „Wehwechen“ an Rücken, Nacken, Gelenken etc. können verschwinden“. Der Selbstkostenpreis für die Studie, inklusive 4 Wochen Training in den

INJOY Studios: Engen, Stockach und Rielasingen, einer umfangreichen Körperanalyse am Anfang und am Ende der Studie, dem Studienbegleitbuch mit vielen leckeren Rezeptvorschlägen zum Abnehmen beträgt nur 59,- €.
Interessierte sollten gleich zum Telefonhörer greifen und sich einen Platz sichern. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

INJOY Engen, 07733-9969770
INJOY Stockach, 07771-647270
INJOY Rielasingen, 07731-93160

AKTIV BAUCHFETT VERLIEREN

WIR SUCHEN **50 untrainierte Teilnehmer für eine bundesweite Abnehm-Studie**

4 Wochen gezielt gefährliches viszerales (inneres) Bauchfett verlieren!

4 WOCHEN 59 €



Selbstkostenbeitrag: 59 €, inklusive Gesundheitsanalyse, 4 Wochen gezieltes Stoffwechseltraining, Studienbegleitbuch mit leckeren Rezepten sowie Nutzung des kompletten Kurs- und Wellnessbereichs.
Mehr Infos unter www.bauchfettstudie.info

☎ **JETZT ANRUFEN** und Platz sichern:

INJOY Engen
Tel. 07733 9969770
www.injoy-engen.de

INJOY Stockach
Tel. 07771 647270
www.injoy-stockach.de

INJOY Singen-Rielasingen
Tel. 07731 93160
www.injoy-singen.de

INJOY
HEALTH- AND FITNESSCLUBS

In Kooperation mit
GfBE
Gesellschaft für Bewegungs- & Ernährungsanalysen

IMMER UP TO DATE

Mit unserem **E-Paper!**




Was bleibt außer der Mietpreisbremse?

Fortsetzung von Seite 1

Darüber hinaus bewirbt die Stadt laut Mohr, ein Landesprogramm für die Wiedervermietungsprämie von bis zu zwei Monatskaltmieten von länger als sechs Monate leerstehenden Wohnraum und einen Leerstandsmelder. Laut Susen Katter bietet die Stadt Stockach städtische Mietpreise teils deutlich unter den Werten des Mietspiegels an. In Konstanz bietet die Stadt das Handlungsprogramm Wohnen mit verbindlicher Quote für geförderten Wohnraum und Konzeptvorgaben mit sozialen Kriterien, wie Julia Lange erklärt. Zudem gibt es dort die Städtische Wohnungsbau-Gesellschaft (WOBAG) mit dauerhaft gebundenem Bestand und genossenschaftlichem Bauen. Wie Stefan Mohr und Julia Lange berichten, wünschen sich die Städte Konstanz und Singen den Erhalt beziehungsweise die Wiedereinführung der Mietpreisbremse, um damit Mieter zu unterstützen. Beide verweisen jedoch darauf, dass die Schaffung von neuem bezahlbarem Wohnraum wesentlich hilf-

reicher sei. Da die Mietpreisbremse erst seit diesem Jahr in Stockach angewendet werden kann, möchte Susen Katter noch kein Urteil darüber abgeben, ob das Instrument einen wichtigen Beitrag für die Stadt Stockach leistet. Sie teilt aber die Einschätzung des Gutachtens des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg.

Urteil zur Mietpreisbremse

Doch wie viel bringt die Mietpreisbremse wirklich? Laut Winfried Kropp, Vorsitzender des Mieterbundes Bodensee, kann auch die Mietpreisbremse die Wohnraumentwicklungen nur begrenzt aufhalten. Sie begrenzt bei Neuvermietungen von älteren Bestandswohnungen die Miete auf höchstens zehn Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete. Da diese Vergleichswerte jedoch regelmäßig an die Marktentwicklung angepasst werden, bremse

das Instrument lediglich das Tempo des Anstiegs – einen wirklichen Stopp der Mietpreise könne es nicht erreichen, so Kropp. Nach Erfahrungen aus der Beratungspraxis des Mieterbundes bleibt die Wirkung begrenzt, weil das Gesetz zahlreiche Ausnahmen enthält: So gilt die Regelung etwa nicht für Neubauten oder umfas-

send modernisierte Wohnungen. Außerdem müssen Mieter selbst aktiv werden und sich auf die Mietpreisbremse berufen. Viele scheuen diesen Schritt, weil sie Konflikte mit Vermietern vermeiden wollen.

Dennoch hält der Mieterbund das Instrument grundsätzlich für sinnvoll. »Die Mietpreisbremse ist zwar

ein relativ stumpfes Schwert, aber es ist gut, überhaupt ein Schwert zu haben«, berichtet Winfried Kropp. Sorge bereitet dem Mieterbund zudem die Entscheidung der Landesregierung, die Mietpreisbremse in einigen Städten aufzuheben und in anderen neu einzuführen. Besonders in teuren Städten könne dies dazu führen, dass immer mehr Familien verdrängt werden. Wenn Beschäftigte in Berufen wie Pflege, Handwerk oder öffentlichem Verkehr keine bezahlbaren Wohnungen mehr finden, gerate langfristig auch der soziale Zusammenhalt in Gefahr.

Neues Instrument für Mieter

Neu ist hingegen ein Instrument der Partei Die Linke. Die sogenannte Mietwucher-App der Partei ist seit dem 19. Januar 2026 auch für Mieter in Konstanz verfügbar. Über das Portal können Mieten auf überhöhte Forderungen überprüft und dem zuständigen Amt ge-

meldet werden. Bundesweit wird das Angebot seit Ende 2024 ausgebaut und ist inzwischen in 35 Städten verfügbar. Nach Angaben der Bundestagsfraktion haben bislang mehr als 250.000 Haushalte ihre Miete prüfen lassen. Über 8.500 Verdachtsmeldungen auf Mietpreisüberhöhungen wurden an die zuständigen Behörden weitergeleitet.

In Konstanz haben seit dem Start des Angebots 403 Haushalte ihre Miete überprüft. In 191 Fällen lag die verlangte Miete mehr als 20 Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete, erklärt Hanno Bruchmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter von Caren Lay, Bundestagsabgeordnete und Sprecherin für Mieten- und Wohnungspolitik der Linken. Vier besonders gravierende Fälle mit durchschnittlich 68 Prozent Überhöhung wurden über das Portal direkt an die Stadt Konstanz gemeldet. Betroffene bundesweit würden allerdings aus Sorge vor Konsequenzen auch auf eine Meldung verzichten, so Bruchmann.



Winfried Kropp ist seit Dezember 2023 Vorsitzender des Deutschen Mieterbundes Bodensee. Er sieht die Funktionsweise der Mietpreisbremse kritisch, aber hält sie für sinnvoll. swb-Bild: Deutscher Mieterbund Bodensee

Rückgang der Straftaten im Landkreis Konstanz

Konstanz. Die Kriminalität im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Konstanz zeigt auch 2025 eine differenzierte Entwicklung. Insgesamt sind die Straftaten rückläufig, einzelne Bereiche wie Gewaltkriminalität gegen Einsatzkräfte oder Straftaten gegen das Leben zeigen steigende Zahlen. Bei den Straftaten werden im Jahr 2025 insgesamt 28.328 Delikte erfasst – ein Rückgang von zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahr (31.491 Fälle). Dabei sind in allen vier Landkreisen rückläufige Zahlen zu beobachten. Auch die sogenannte Häufigkeitszahl – die Zahl der Straftaten pro 100.000 Einwohner – zeigt eine positive Entwicklung: Für das Polizeipräsidium Konstanz liegt sie deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Betrachtet man die einzelnen Bereiche, so zeigt sich folgendes Bild: Die Straftaten gegen das Leben steigen deutlich an. Mit 28 Fällen liegen die Taten über dem 5-Jahres-Mittelwert von 23 Fällen. Acht Menschen verlieren ihr Leben. Ein positiver Trend zeigt sich jedoch bei den Körperverletzungsdelikten: Im Jahr 2025 werden insgesamt 3.366 Fälle registriert, rund 370 weniger als im Vorjahr. Bei der Gewalt gegen Einsatzkräfte wird ein neuer Höchststand verzeichnet: 402 Polizeibeamte sowie 17 Einsatzkräfte der Rettungsdienste werden in Ausübung ihres Berufes angegriffen – so viele wie noch nie zuvor. Auch Straftaten unter Einsatz von Messern bleiben nach wie vor ein Thema. Im Jahr 2025 werden 186 Fälle registriert. Zwar stellt dies ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr dar, dennoch kommen vier Personen durch Messergewalt ums Leben und 15 weitere werden schwer verletzt. Trotz rückläufiger Fallzahlen in der Allgemeinkriminalität zeigen auch die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestim-

mung einen leichten Anstieg auf 1.071 Fälle. Hierbei handelt es sich überwiegend um die Verbreitung pornografischer Inhalte. Die Anzahl der registrierten Opfer sinkt um 17,5 Prozent.

Die Fallzahlen im Bereich der häuslichen Gewalt, welche in Baden-Württemberg als Partnergewalt definiert ist, bleiben auf Vorjahresniveau. Insgesamt werden 981 Fälle verzeichnet, acht Menschen werden schwer verletzt, Todesopfer sind nicht zu verzeichnen.

Bei Wohnungseinbrüchen hat sich der Trend steigender Fallzahlen nach den Corona-Jahren, welche mit historischen Tiefstwerten einhergingen, weiter fortgesetzt. 2025 werden 274 Fälle registriert, eine Zunahme von 23 Fällen im Vergleich zum Vorjahr. Vergleicht man die Fallzahlen jedoch mit dem Jahr 2015, als noch 642 Fälle registriert wurden, haben sich diese mehr als halbiert.

Die Fallzahlen beim Fahrraddiebstahl liegen unter den langjährigen Mittelwerten. So werden 1.156 Fälle, mit einem gegenüber 2024 ebenfalls rückläufigen Schaden von etwa 1,9 Millionen Euro, erfasst.



Das Polizeipräsidium Konstanz sieht rückläufige Tendenzen bei einigen Straftaten. Doch es gibt auch Ausreißer. Symbolbild Archiv

Auch die Rauschgiftkriminalität zeigt weiterhin rückläufige Zahlen: Mit einem Rückgang um 46,4 Prozent werden in 2025 819 Fälle mit 719 Tatverdächtigen registriert. Letztlich zeigt auch der Bereich Cybercrime in 2025 weniger erfasste Straftaten. So gehen die registrierten Fälle von 645 auf 590 zurück. Den größten Anteil machen hierbei Fälle des Computerbetrugs im Zusammenhang mit unbaren Zahlungsmitteln aus. Auch wenn die Gesamtzahl der Straftaten im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Konstanz rückläufig ist, stellt Polizeipräsident Jürgen von Massenbach-Bardt klar: »Hinter jeder Straftat stehen Menschen, die Belastungen, Vermögensverluste oder gar Verletzungen erleiden und in ihrem Sicherheitsgefühl beeinträchtigt sind.«

Der Polizeipräsident weiter: »Das nehmen wir sehr ernst und werden dies unter anderem im Rahmen lageorientierter Präsenz und der Fortführung der Kontrollen der Messerverbote aufgreifen. Ergänzt wird dies durch unsere Präventionsarbeit in Bereichen wie digitale Kriminalitätsformen, Rauschgiftkonsum und Umgang mit sozialen Medien. Pressemeldung

Die Gäubahn-Kappung wurde vorerst auf 2030 verschoben

Singen/Stuttgart. Das Pro Gäubahn-Landesbündnis begrüßt die am Freitag bekannt gewordene erneute Verschiebung der Teilbetriebnahme von Stuttgart 21 auf Dezember 2030 ausdrücklich.

»Damit ist nun auch die Gäubahn-Kappung für viele Jahre vom Tisch. Für die Fahrgäste und Anlieger der Gäubahn ist das eine wirklich gute und erfreuliche Nachricht, die aufatmen lässt«, so Katja Rommelspacher, Pro Gäubahn Tuttlingen. »Damit erweist sich die Unfähigkeit und Überforderung der Deutschen Bahn AG (DB) beim Bau von Stuttgart 21 erneut als Segen«, ist Hendrik Auhagen von Pro Gäubahn Konstanz überzeugt. Allerdings verschiebe sich die von der DB angedrohte mehrjährige Kappung der Gäubahn in Stuttgart-Vaihingen damit lediglich nach hinten. »Eine dauerhafte Lösung ist das noch nicht. Wir sollten nicht weiter auf die Inkompetenz der DB bei S21 vertrauen. Vielmehr ist jetzt eine echte Dauerlösung für die Gäubahn dringend nötig.«

Kombibahnhof als Dauerlösung

Als Schlüssel hierfür sieht das Pro Gäubahn-Landesbündnis den im Rahmen der S21-Teilbetriebnahme vorgesehenen Kombibahnhofbetrieb in Stuttgart. Dieser bietet die Chance, ausreichend Kapazitäten im Bahnknoten Stuttgart zu sichern, die Gäubahn-Kappung dauerhaft zu verhindern und zugleich das bewährte Notfallkonzept für die S-Bahn zu erhalten.



Die Teilbetriebnahme von Stuttgart 21 wurde auf den Dezember 2030 verschoben. swb-Bild: Initiative Pro Gäubahn

Pro Gäubahn fordert daher Politik und DB dringend auf, den von der DB derzeit als Provisorium geplanten Kombibahnhof aus bestehendem oberirdischen Kopfbahnhof und neuem Tiefbahnhof in Stuttgart als Dauerlösung zu etablieren und alle Pläne zur Demontage der oberirdischen Gleisanlagen zu stoppen. Außerdem müsse der Sanierungsstau beim Kopfbahnhof sowie bei der innerstädtischen Gäubahn (Panoramabahn) abgebaut und eine umfassende Modernisierungs-offensive für die Bahninfrastruktur rund um Stuttgart gestartet werden. Die Gäubahn solle dauerhaft über die Bestandsstrecke bis Stuttgart Hbf (oben) geführt werden, während der Bau des Pfaffensteigtunnels als unwirtschaftliche und unnötig stornierbar sei. Darüber hinaus müsse die Gäubahn zwischen Horb und Tuttlingen endlich wieder vollständig zweigleisig ausgebaut werden, um Pünktlichkeit, Kapazität und Leistungsfähigkeit

im Personen- und Güterverkehr nachhaltig zu verbessern.

Erwartungen an die neue Landesregierung

Von der nächsten Landesregierung erwartet Pro Gäubahn klare Initiativen für einen zukunftsfähigen Bahnverkehr im Raum Stuttgart und für eine Gäubahn, die ausgebaut statt für S21 zurückgebaut wird.

»Es muss in Politik und DB endlich ein Paradigmenwechsel einsetzen«, fordert Dr. Hans-Jörg Jäkel vom Gäubahnkomitee Stuttgart. »Statt weitere Milliarden Euro Steuergeld in zusätzliche Tunnel mit fragwürdigem Nutzen zu lenken, muss der Fokus auf dem liegen, was den Menschen entlang der Gäubahn wirklich nützt: Eine schnelle Wiederherstellung der seit Jahrzehnten versprochenen Zweigleisigkeit dieser internationalen Magistrale zwischen Deutschland und der Schweiz.« Pressemeldung

Wenn Platon auf Punkrock trifft

Mit einer intensiven Inszenierung feierte das Musical Hedwig and the Angry Inch am 27. Februar 2026 unter der Regie von Susi Weber Premiere im Stadttheater Konstanz.

von Tara Koselka

Konstanz. Die Aufführung zeigt, dass das Kultstück aus den 1990er-Jahren mit seinen Kernthemen – Identität, Sehnsucht und der Suche nach Ganzheit – bis heute nichts an Aktualität verloren hat.

In all seiner Absurdität erzählt es von zutiefst menschlichen Fragen und Sehnsüchten und lässt keine Überforderung aus. Ein Stück, welches auch das Leben widerspiegelt – in all seiner Intensität, mit Themen und Fragen überladen.

Das Bühnenbild (Luis Graninger) präsentiert sich im rohen Punk-Ethos. Stroboskoplicht, Instrumente und ein karger Raum schaffen eine Atmosphäre voller Rausch und Energie. Die Inszenierung zieht das Publikum in eine Welt, die zugleich konfrontiert und verwirrt. Die Kostüme betonen Individualität und verweisen zugleich auf die Zugehörigkeit zu einer Subkultur. Getragen wird das Geschehen von der Live-Band mit Rudolf Hartmann, Wolfgang



Mit »Hedwig and the Angry Inch« ist seit Ende Februar ein echtes Kultstück aus den 90ern am Theater Konstanz zu sehen.

swb-Bild: Ilja Mess/Theater Konstanz

Kehle, Franz Denzinger und Albert Ketterl, deren harte wie auch melancholische Gitarrenklänge Hedwigs Höhen und Tiefen begleiten. Im Zentrum steht Hedwig (Ingo Biermann), eine Figur zwischen Persona, Genderrolle, Ego und Bühnenfigur. Inmitten dieser permanenten Selbstinszenierung sucht sie Orientierung und Stabilität. Humor und provokante Witze fungieren dabei als Schutzmechanismus. Selbstironie wird zur Strategie, überhöhte Darstellung zur Kompensation, während Überlegenheit und Alkohol den Versuch

markieren, Schmerz, Scham und Verletzung zu überdecken. Hedwig wächst als Hansel in der DDR auf – in einem System, das Individuation selbst im Privaten kaum zulässt. Hansel fühlt sich zunehmend fremd in den engen Strukturen des Sozialismus. Die Leidenschaft für Kunst und Musik findet zunächst nur im heimischen Backofen ihren Resonanzraum. Als Kind einer alleinerziehenden Mutter begegnet Hansel Zuneigung eher in Form von Kälte. Doch trotz dieser Erfahrungen bleibt eine gewisse Widerstands-

kraft bestehen – genährt auch durch den Mythos der Kugelmenschen aus Platons Symposion.

Rockmusik als Ausweg aus der DDR

Durch Zufall lernt Hansel einen amerikanischen Rockmusiker kennen, der einen Ausweg aus der DDR verspricht. Um den Traum vom Westen zu verwirklichen, lässt Hansel sich operieren und wird zu Hedwig – einer Rockgöre. Doch der vermeintliche Neuanfang entpuppt sich bald als Ernüchterung. Hedwig landet in einem Trailerpark in Kansas – zwischen der Desillusionierung des Westens und der Möglichkeit, sich durch Musik und Performance selbst zu behaupten. Der Mythos aus Platons Symposion bildet Hedwigs Ideal: Einst vollkommen, wurden die Menschen von den Göttern geteilt und suchen seitdem ihre verlorene Hälfte. Die Sehnsucht nach Ganzheit zieht sich daher durch die gesamte Geschichte.

Am Ende fallen die Masken. Die Verkleidungen werden abgelegt, zurück bleibt der Mensch jenseits von Rollen und Zuschreibungen: verletzlich, widersprüchlich und zutiefst menschlich, mit voller Demut vor dem Leben.

»Hedwig and the Angry Inch« ist noch bis zum 11. April im Stadttheater Konstanz zu sehen.

Große Spende durch die Poppele-Zeitung

Singen. Schon seit vielen Jahren wird die traditionelle Poppele-Zeitung der gleichnamigen Zunft im Singener WOCHENBLATT produziert. Auch dieses Jahr konnte wieder ein großer Spendenbetrag aus einem bestimmten Anteil aller Anzeigen hierin für die Poppele-Zunft generiert werden. Diese beachtliche Summe von 1.200 Euro wurde nun am 5. März in den Räumlichkeiten des Singener WOCHENBLATTs feierlich von dessen Geschäftsführer, Dirk Frädriich sowie Verkaufsförderin Rossella Celano feierlich an den Zunftmeister der Singener Poppele-Zunft, Timo Heckel, so-

wie dem Ehrenzunftmeister der Poppele und närrischen Chefredakteur der Zeitung, Stephan Glunk feierlich überreicht werden.

Gemeinsam freuen sich beide Parteien über die weitere Zusammenarbeit für die Poppele-Zeitung und danken gleichzeitig den zahlreichen Inserenten, ohne die diese große Spendensumme nicht möglich gewesen wäre. Somit dürfen sich also auch in 2027 alle Fastnachtsbegeisterte auf die Poppele-Zeitung freuen, die mit einer Auflage von 57.500 Exemplaren die auflagenstärkste Fastnachtszeitung im Landkreis ist.

Philipp Findling



Bei der gemeinsamen Scheckübergabe beim Wochenblatt (von links): Poppele-Zunftmeister Timo Heckel, Verkaufsförderin Rossella Celano, Dirk Frädriich (Geschäftsführer Singener Wochenblatt) und Ehrenzunftmeister Stephan Glunk. swb-Bild: Philipp Findling

Ein Verein für stärkere Bindung zwischen Singen und Pomezia

Singen. Aus zwei wurde nun eins. So verschmolzen vor wenigen Wochen der FC Italiana und der Freundeskreis Pomezia e.V. zum neuen Verein, der zukünftig den Namen FC Italiana ACREI-Polisportiva Freundeskreis Singen tragen wird.

Der Freundeskreis Pomezia wurde im Jahr 1974 gegründet und hat dem Gründungsprotokoll zufolge den Antrag und Wunsch gestellt, sich mit dem FC Italiana Polisportiva Singen zu verschmelzen. Dieser Wunsch wurde bereits in der Versammlung des Freundeskreis im Dezember 2025 beschlossen.

»Uns ist es mit diesem Schritt vor allem wichtig, die Aktivitäten sowie die freundschaftlichen Beziehungen der Städtepartnerschaft von Singen mit Pomezia für die Völkerverständigung weiterhin lebendig zu halten«, erklärt der neue erste Vorsitzende des FC Italiana ACREI-Polisportiva Freundeskreis Singen, Vito Giudicepietro dem WOCHENBLATT. Zudem sei dieser Schritt auch nach vielen unerwarteten Toden älterer aktiver Vorstände im Verein notwendig gewesen.

Die neue Vorstandschaft besteht aus dem ersten Vorsitzenden Vito Giudicepietro, der gleichzeitig auch die Position des Vizepräsidenten und Kassenswarts innehat, Präsident Domenico Baratta, Josef Riedinger, Alfonso Verchio, Gianfranco De Vita, Salvatore Valentino sowie Rosella Celano, die sich im Nachgang für das Amt der

Pressesprecherin bereiterklärte. Als Kassenprüfer wurden Domenico Marrella und Michele Savino bestellt.

Neujahrsfest für 2027 im Blick

Als erster Tagesordnungspunkt als FC Italiana ACREI-Polisportiva Freundeskreis Singen gab Giudicepietro bekannt, dass aus orga-

nisatorischen Gründen es nicht möglich war, dieses Jahr das Neujahrsfest durchzuführen. »Wir werden jedoch alles dafür tun, um dieses 2027 wieder zu veranstalten, da dieses schöne, multikulturelle Fest von vielen Menschen gefragt und gewünscht wird«, erklärte Vito Giudicepietro. Außerdem werde sich der neue Vorstand Gedanken machen, das 50-jährige Jubiläum des Vereins ACREI in 2028 zu organisieren.

Philipp Findling



Gehören dem Vorstand des FC Italiana ACREI-Polisportiva Freundeskreis Singen: Vito Giudicepietro (oben links), Domenico Baratta (oben rechts), Alfonso Verchio (unten links) und Josef Riedinger (unten rechts). swb-Bilder: Verein/Collage: Wochenblatt

	B		S	A		I	R	Z	A		B	B														
G	L	A	S	B	A	U	S	T	E	I	N	B	U	E	R	G	E	R	S	Z	E	N	E	R	I	E
E	L	A	N	H	E	U	E	R	N	S	S	E	N	N	A	P	L	I	Z	E	N	Z				
S	E	K	U	N	D	A	E	R	B	B	E	Z	U	G	I	M	U	T	I	E	G	O				
A	D	O	N	A	I	B	W	A	N	E	N	L	S	T	A	E	R	K	E	N	I	J				
S	N	U	M	A	D	I	G	D	S	T	O	P	F	I	T	B	R	O	B	E						
	A	S	S	A	D	L	B	E	G	N	A	D	E	T	L	S	I	M	E	N	O	N				
D	A	N	T	E	K	U	L	L	A	T	A	T	N	B	E	L	A	G	G	B	E					
L	T	M	I	N	N	E	L	L	I	C	E	D	G	A	R	A	H	U	B							
L	A	W	I	N	E	K	I	M	L	S	K	A	L	E	S	T	A	E	N	D	E	R				
N	I	C	H	T	S	K	B	O	R	I	S	E	A	C	H	T	Z	U	G	L	A					
S	E	T	H	E	S	A	T	I	N	G	A	N	B	A	H	N	E	N	L	T	A	G				
	Z	K	O	M	E	T	K	G	N	O	M	E	R	E	V	B	E	T	E	N						
S	I	L	U	R	L	B	E	T	R	U	E	B	T	G	B	I	B	E	R	S	S					
S	O	G	E	A	B	B	A	S	A	M	L	S	A	H	N	E	S	S	T	E	T					
R	O	P	R	A	S	S	E	L	N	H	E	L	A	U	I	E	S	S	E	E	A					
B	O	A	P	S	T	H	A	F	E	R	L	A	N	S	T	E	L	L	U	N	G					
F	E	I	L	E	E	L	I	M	I	T	B	H	A	L	M	P	U	R	B	B						
	A	C	L	E	A	N	L	B	E	T	A	E	U	B	T	E	H	E	I	K	E					
H	O	E	R	E	N	V	K	F	O	R	A	S	R	O	E	D	L	E	R	Y	H					
W	I	S	O	L	M	A	N	O	E	V	E	R	S	E	S	C	H	E	E	B	U	R				
A	T	K	I	W	I	M	A	N	Z	T	A	X	U	S	E	A	R	K	A	D	E					
T	R	A	I	N	I	N	G	L	R	E	G	E	N	R	E	D	E	N	B	I	O					
N	U	A	N	C	E	N	N	A	D	E	L	R	V	O	R	R	E	C	H	T	S	E				
S	U	K	F	I	C	U	S	G	H	A	L	O	J	I	M	I	U	S	U	S						
	S	E	E	L	E	T	B	L	A	U	A	R	M	W	R	E	I	N	E	K	E					
E	S	S	E	N	O	B	E	T	O	E	R	E	N	B	S	A	H	I	B	T	E	L				
A	K	A	H	O	I	O	H	R	R	F	A	R	I	N	L	A	A	L								
L	U	S	T	I	G	U	L	M	L	A	D	I	E	U	E	Z	A	U	B	E	R	E	I			
N	A	L	U	V	A	G	E	R	T	E	R	A	R	G	O	K	A	T	P	L						
D	A	M	E	T	A	N	I	O	N	O	A	N	D	E	R	S	E	N	T	I	M	E	S			
	S	K	I	E	T	Z	A	S	M	O	K	O	M	A	A	N	T	I	G	O	N	E				
T	A	U	N	U	S	T	K	R	A	W	A	T	T	E	T											
I	B	N	L	R	E	B	E	Z	E	R	E	R	E													
U	A	M	U	E	S	A	N	T	B	L	U	X	O	R												
N	U	R	H	U	T	N	L	E	H	A	R	S														
D	A	R	T	S	S	L	E	B	E	N	G	Q	I	N												
	I	W	E	B	E	N	F	L	E	S	U	N	G													
A	U	S	S	E	N	G	A	T	R	O	P	H	I	E												
B	R	T	G	D	I	N	G	E	I	L	N	B														
B	I	P	A	T	R	O	N	I	N	P	A	R	T	I	E											
D	E	G	A	S	F	Y	N	L	E	G	E	N	D	A	E	R										

WWW.WOCHENBLATT.NET
/WERBEWIRKUNG

**WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!**

Ungeschlagen-Serie des TuS Steißlingen ist gerissen

Nach zehn Spielen ohne Niederlage mussten sich die Herren 1 des TuS Steißlingen am Samstagabend, 28. Februar erstmals wieder geschlagen geben. In einer bis zum Schluss spannenden Begegnung unterlag man dem Tabellenzweiten aus Heiningen mit 30:32.

Steißlingen. Von Beginn an entwickelte sich die erwartete enge Partie. Beide Mannschaf-

ten schenken sich nichts und kämpften um jeden Ballbesitz. Heiningen agierte mit einer sehr offensiven Deckungsvariante, die dem TuS läuferisch viel abverlangte. Dennoch fanden die Steißlinger immer wieder die richtigen Lücken und Lösungen, um zum Torerfolg zu kommen. Da auch die eigene Defensiv- lange Zeit stabil stand, ging der TuS mit einer knappen 14:13-Führung in die Kabine.

Nach dem Seitenwechsel konnte der TuS zunächst an die ordentliche Leistung anknüpfen. Doch im weiteren Verlauf schlichen

sich zunehmend Fehler im Spiel- aufbau ein. Einige Ballverluste und die schwindenden Kräfte gegen eine individuell stark besetzte Heinger Mannschaft sorgten dafür, dass die Gäste die Spielkontrolle übernahmen.

Der TSV nutzte diese Phase konsequent aus und erarbeitete sich eine Vier-Tore-Führung. Zwar bewiesen die Steißlinger Moral und kämpften sich kurz vor dem Ende noch einmal bis auf ein Tor heran, für eine komplette Wende der Partie fehlte in der entscheidenden Phase jedoch das Quäntchen Glück und die



Erstmals mussten sich die TuS Herren nach zehn Spielen geschlagen geben. sub-Bild: Stefan Matthis

nötige Präzision. Trotz der Niederlage kann die Mannschaft auf die gezeigte Leistung und die vorangegangene Erfolgsserie stolz sein. Mit nun 28:16 Punkten bleibt man weiterhin in der oberen Tabellenhälfte vertreten. Nun gilt es, die Fehler aufzuarbeiten und den Fokus schnell wieder nach vorne zu richten. Die Chance zur Wiedergutmachung bietet sich bereits am kommenden Samstag: Dann empfängt der TuS die HSG Albstadt in der heimischen Mindlestal-Sporthalle.

Pressemeldung

MÄRKTE

Sa., 7. März 2026 Seite 13 www.wochenblatt.net

KENSINGTON
 Infos: ☎ 07531 369 06 96
 www.kensington-bodensee.com

ERLEBEN SIE ECHE WERTSCHÄTZUNG

Profitieren Sie von unserem Immobilien-Fachwissen: Bei uns erhalten Sie **kostenfrei** eine **schriftliche Immobilienbewertung im Wert von 650 EUR** von Mathias Kosub, DEKRA zertifizierter Sachverständiger. **Rufen Sie an** und sichern Sie sich unsere Wertschätzung!

☎ 0176 706 189 44

AKTION BIS 30.06.26

MIETGESUCHE

1 ZIMMER

Dringend gesucht
 1-2 Zi.-Whg. von ruhige, ordentliche Mieterin. Tel. 0151-20213794

Berufst. Frau sucht
 dringend kl. Whg. in Si/Riel., ruhig, NR u. k. HT, Tel. 0162-6386814

2 ZIMMER

Suche 2 Zi. Whg.
 Er, 66 Jahre, im Raum Stockach/Umggebung, mit EBK. Dringend! Tel. 0160-6386988 ab 14 Uhr

Suche Wohnung

1 bis 2,5 Zimmer Wohnung gesucht in Singen oder bis ca. 30 km Umgebung. Bin Ingenieur, mit fester Stelle. Bin Single, ruhig, nett und offen. Habe keine Kinder und Tiere, trinke keinen Alkohol und bin Nichtraucher. Maximal 700€ Warmmiete. Tel. 0151-24934158.

Solventer Rentner

sucht 2-3 Zi.-Whg. im EG in Sto. + OT, Orsingen-Nenzingen, Stähringen, Espasingen, NR, k. HT. Tel. 0151-55581839 od. Whatsapp

2-2,5 Zi. Whg.

dringend gesucht von solventer Seniorin, noch fit und agil. Aufgrund Verkauf der bisherigen Mietwhg. 07731/186900 od. 0171/2191867

1-2 Zimmer Wohnung

in Singen, bis 550 Euro Warmmiete, EG oder 1. OG, Tel. 0162-5499184

VERMIETUNGEN

1 ZIMMER

1,5-Zi.-Whg. Hilzingen
 zu vermieten ab 01.04., EBK, Bad/WC, Parkplatz, Terrasse, 44 qm, WM 580€ + KT, k. HT, NR, an Berufstätige, Tel.: 0176-34544240

2 ZIMMER

2,5 Zi. Whg. Engen
 72qm, Tel. 0151-26020145

Günstig und schön

2,5 Zi-DG-Whg., 85 qm, Stockach-Hoppetenzell, EBK, Bad m. W., begeh. Kleiderschr., FBH m. Wärmepumpe u. Pellets, gr. Blk., Liegewiese u. Grillpl., KM 700.- + NK 150.-, Gar. o. Stellpl. mögl., durch Mithilfe in Haus u. Garten kann Miete noch gesenkt werden., 01511-2316681 oder SMS/WhatsApp

3 ZIMMER

Steißlingen, 80 qm
 3 Zim., neue EBK, TG + 1 Stellp., Keller, ab 01.06., KM 900.- + TG 80.- + Kü. 80.- + Stpl. 40.- = 1.100.- + NK. Nur an Interessenten, die längerfristig mieten möchten. E-Mail erbeten an: info@mocgmbh.de, Herr Müller

3-Zi. Whg

Suche bevorzugt ruhiges, älteres Ehepaar als Mieter für 3-Zimmer-Wohnung (80 m²) im Hochparterre mit Balkon und Garage in Singen-Nord. Gepflegte Hausgemeinschaft, Einzug ab April möglich. Zuschriften unter 118189 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

4 ZIMMER UND MEHR

4 Zi.-Whg. Si citynah
 mit Balkon. Tel. 0162-8477822

HÄUSER

DHH Si.-Friedingen
 Wfl. ca. 130 qm, Terrasse, kl. Garten, Carport, ruh. Lage, NR, k. Hunde, 1.500 Euro kalt zuz. NK, Kaution. Zuschriften unter 118192 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

SONSTIGE OBJEKTE

Schöne Penthauswhg.
 R'zell Mettnau, 80qm 1 großer + 1 kleiner Raum, Keller, Parkplatz, ausgeb. Dachgeschoss, Bodenseeblick an 1-2 Personen zu vermieten. E-Mail: konrad_k@gmx.net

www.wochenblatt.net/werbung
WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

IMMOBILIENGESUCHE

HÄUSER

Zollbeamter sucht
 ein gepf. Häusle (mind.120 m²/ kl. Garten). Wir wünschen uns ein Objekt im mod. Zustand (kein Sanierungsstau) ab Sommer. Kauf bis ca. 580.000 oder Miete möglich. 0176-21103509 oder E-Mail an: tillmerk@googlemail.com

GRUNDSTÜCKE

Bauplatz zu verk.
 Hilzingen ca. 700qm für EFH od. DHH. Zuschriften unter 118190 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

» WWW.WOCHENBLATT.NET «
WOCHENBLATT

LANDMASCHINEN

KRAMER TRAKTOR
 KL 130, Bj. 2/59, TÜV 5/27, zu verkaufen, VB, Tel. 07736/1295

FAHRRÄDER

2 KTM Leichtlaufräder
 26« und 28«, 27 Gänge, sgt. Zustand, je 190.-€, T. 07733/1633

ZU VERSCHENKEN

Zu verschenken
 12 Wohnzeitschriften und einige gute, saubere Taschenbücher zu verschenken. Tel. 07732 / 821701

Aus Nachlass

für Sammler, Motorrad in gutem Zustand mit Papieren an Selbstabholer zu verschenken, T. 07731/25416

Tiroler Eckbank

mit Tisch und Stühlen, gut erhalten, massiv, Tischtennisplatte und zusammenlegbares Gästebett, alles neuwertig, an Selbstabholer zu verschenken, Tel. 07731/25416

Kiste Bücher

unterschiedlicher Art zu verschenken, Tel. 07735- 3150

Glasplatte 70x110 cm

geeignet für Tisch, Cerankochplatte 60x80 cm, Luftmatratzen, an Selbstabholer zu verschenken, Tel. 0176-6331033

WERKZEUGE + MASCHINEN

Stihl Kettensäge
 MS271, 3,5 PS, sgt. Zustand, mit Zubeh., FP 280.-€, T. 07733/1633

KAUFGESUCHE

Seriöser Ankauf

von Privat von Porzellan, Bleikristall, hochw. Bekleidung, Teppiche, Möbel, Briefmarken und Münzen. Tel. 0151-59101203

Metallschrott gesucht

Wir holen alles ab. 0171-9002225

Suche Bekleidung

aller Art, Einmachgläser, CDs, Massivholzmöbel, Schallplatten, Porzellan, Krüge, Bücher, Näh- u. Schreibmaschinen, Pelze, Puppen, Bleikristall, Schmuck, Handtaschen, Rollatoren, Pokale. Tel: 01775-952095 h.benik.

Suche Tischwäsche,



Pokale, Krawatten, Fingerhüte, Wandteller, Handtaschen, Kameras, Nobeluhren, Schmuck, Lampen, Eisenbahn, Stereoanlagen. Tel. 01775-952095

VERKÄUFE

Rollator Saljol neu
 fast neuwertig, leicht, wendig, sehr robust, für Outdooraktivitäten, Modell 2025, grün, gekauft August 25, Neupreis 499 Euro, VB 350 Euro Tel.: 07731-9262217

Verkaufe Motorclassic

ältere Jahrgänge, Preis VB, Tel. 0157-55976231

Kasten Sprinter

TÜV 4/27 BJ 2008, 280 THK, 5800€ VB Tel. 0151-57650610

STELLENANGEBOTE

Haushaltshilfe gesucht

für gefpl. 2 Pers.-Haush., ca. 8-10 Std./Wo. in Daueranstellung für Öhningen. Tel. 07735/9388050

Bauarbeiter/Bauhelfer

Raum 78224 Singen in Vollzeit ab sofort gesucht. T. 0172-6371899 oder elke.bleschick@t-online.de

STELLENGESUCHE

Putzfee reinigt alles
 & ist fleißig, Tel.: 0172-6804939

Hilfe im Haushalt

Tel. 0177-3405244

Hilfe im Garten

Bäume und Hecke schneiden, kl. Reparaturen, T. 0152-19489002

Logistiker, Studium

Logistikmanagement, Abschluss 10/25, su. anspruchsf. Aufg., handson-Mentalität, Tel. 0176-57989648.

TIERMARKT

Tala, ca. 9 Monate



fein & sensibel, kein Stadthund - sucht liebevolles zu Hause mit Garten, Tel 0176/26676855

VERSCHIEDENES

Reifenentsorgung

von PKW, Tel.: 0171/9002225

FLOHMÄRKTE

Garagen-Flohmarkt

günstig bis umsonst - Kleidung M-XXL, Kindersachen, Werkzeug, Bücher, Haushalt, Fahrräder, Camping..., Samstag 14. März 2026 von 10-16 Uhr, Bei der Bachbruck 47, 78315 RZ-Böhringen

AUTOMARKT

www.wochenblatt.net

Kaufe alle Autos mit oder ohne TÜV, viel km
 Tel. 0176 / 10469763

WOHNWAGEN / -MOBILE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Wohnwg. TC-Sprinter
 schöner kl. Wohnwagen, 4200€, 3 Pers. Erstzul. 10/95, 1000kg, Reifen/Tüv alles neu, ideal event. für Rentner, bei nichtbenutzung abstellen in Halle möglich TEL. 07731-7184

Gr. Garagenflohmarkt
 am Sa. 14.3. in Aach, Hegastr. 8 von 10-16 Uhr., PKW-Hänger, Werkzeuge, Maschinen, Deko u.v.m.

ZUM VERLIEBEN

Hübsche Afrikanerin

45 J., schlank, 1,63 m, noch in Afrika sucht Mann fürs Leben. Kontakt: springgazes03@yahoo.com

Einfach so.... Er, 62 J.

85kg, 175cm, R, glaubt noch an die Liebe. sanfterdrache@gmx.de

Mit dem Frühling

ins neue Glück u. zusammen die Höhen und Tiefen des Lebens erleben. Das wünscht Er, 69 J., für eine gemeinsame Zukunft. Wenn du ehrlich, treu u. humorvoll bist dann melde dich. Zuschriften unter 118191 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

HILFSORGANISATIONEN

TOS
 Time out School Singen

- bietet Beratung und Unterstützung für Schüler, Eltern und Schule im Bereich Schulverweigerung,
- bietet Schülern die Möglichkeit und Chance, sich auf einen geregelten Schulurlaub einzulassen.

Time-Out-School Singen
 info@tos-singen.de
 www.tos-singen.de

An alle Camper!

Seriöses Ehepaar sucht ein gepflegtes Wohnmobil eventuell auch einen Campingbus für Urlaub zum Kauf. Gerne neuer und gepflegt aber auch älter und gepflegt. Für Angebote sind wir ihnen sehr dankbar. Telefon 0178/4870035

SONSTIGE MODELLE

Altautos werden abgeholt.
 Tel. 01 71/8 35 46 13

WOCHENBLATT

Benefizlesung soll den Fonds fördern

Um auf Frauenrechte und bestehende Ungleichheiten aufmerksam zu machen, ist es wichtiger denn je, Öffentlichkeit herzustellen. Im Rahmen des Weltfrauentags organisiert der Förderverein des Zonta Club Hegau-Bodensee e.V. am 13. März eine Benefizlesung mit Matthias Moor.

von Juleda Kadrija

Singen. Der Autor liest aus seinem Roman Schattensee in der MAC2 Skylounge in Singen. Der Erlös des Abends kommt dem Fonds »Frauen in finanzieller Not« zugute. Der Fonds »Frauen in finanzieller Not« wurde 2018 vom Förderverein des Zonta Clubs Hegau-Bodensee e.V. gemeinsam mit der Liga der freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Konstanz gegründet. Die organisatorische Abwicklung übernimmt der Caritasverband Singen-Hegau. Anträge werden ausschließlich über Beratungsstellen gestellt. »Uns ist wichtig, dass zunächst alle staatlichen Leistungen ausgeschöpft werden«, betont Brigitte Ossege-Eckert von der Fachbereichsleitung Beratungsangebote Caritasverband Singen-

Hegau. Erst wenn diese Möglichkeiten nicht ausreichen, kann ein Antrag an den Fonds gestellt werden. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Die Unterstützung ist bewusst unbürokratisch gehalten. In der Regel werden bis zu 300 Euro pro Fall und Jahr gewährt. 2025 wurden zwölf Anträge mit insgesamt 2.800 Euro bewilligt. Die Hilfen reichen von Nachzahlungen bei Energie- und Nebenkosten über Zuschüsse zu Sprachkursen bis hin zu orthopädischen Hilfsmitteln oder dringend benötigter Winterkleidung. »Man denkt vielleicht zuerst: Winterschuhe? Aber kalte Füße im Winter sind kein Detail, sondern Lebensrealität«, erzählt Waltraud Reichle, Koordinatorin des Fonds. Ziel sei es, in konkreten, klar umrissenen Situationen schnell helfen zu können – dort, wo eine überschaubare Summe tatsächlich eine Lücke schließt.

Höheres Armutsrisiko

Der Fonds reagiert auf eine gesellschaftliche Entwicklung, die seit Jahren bekannt ist. Frauen sind deutlich häufiger von Armut bedroht als Männer. Aktuell liegt das Armutsrisiko bei 16,2 Prozent, bei Männern bei 14,7 Prozent. »In



Die Beteiligten des ZONTA-Clubs sowie von der Caritas Singen-Hegau freuen sich auf eine erfolgreiche Benefizlesung.

sub-Bild: Juleda Kadrija

Prozentzahlen hört es sich wenig an. Aber wenn man es in Menschen übersetzt, sprechen wir von rund sieben Millionen Frauen in Deutschland«, sagt Brigitte Ossege-Eckert.

Die Gründe sind vielfältig. Frauen arbeiten überdurchschnittlich oft in schlechten bezahlten Branchen, unterbrechen ihre Erwerbsbiografien häufiger für Kindererziehung oder Pflege von Angehörigen und arbeiten häufiger in Teilzeit. Besonders betroffen sind Alleinerziehende – rund 82 Prozent

von ihnen sind Frauen. Mehr als ein Drittel dieser Gruppe ist auf Grundsicherung angewiesen. Hinzu kommt die weiterhin schwierige Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Fehlende Betreuungsplätze und Personalmangel in Kitas führen dazu, dass viele Frauen ihre beruflichen Möglichkeiten nicht voll ausschöpfen können. »Die fehlende Kinderbetreuung wirkt sich direkt auf Erwerbschancen aus«, erklärt Ossege-Eckert. Auch gut ausgebildete Frauen gerieten dadurch langfristig in

finanzielle Abhängigkeiten oder spätere Rentennachteile. Der Zonta Club Hegau-Bodensee ist Teil von Zonta International, einem weltweiten Zusammenschluss berufstätiger Frauen, der sich seit seiner Gründung in den USA im Jahr 1919 für die rechtliche, politische und wirtschaftliche Gleichstellung von Frauen einsetzt. Neben internationalen Projekten engagiert sich der Club bewusst auf regionaler Ebene.

Bewusstsein schaffen

Mit der Benefizlesung am 13. März möchte der Förderverein nicht nur Spenden sammeln, sondern auch Bewusstsein schaffen. »Frauen in finanzieller Not dürfen kein Tabuthema sein«, erzählt Waltraud Reichle.

Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr mit einem Empfang, die Lesung startet um 19.30 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf bereits im MAC 1 Singen, in der Viola Apotheke in Volkertshausen und in der Weinhandlung Baumann in Singen sowie beim Zonta Club Hegau-Bodensee. Der Erlös des Abends fließt vollständig in den Fonds – damit auch künftig in konkreten Einzelfällen schnell geholfen werden kann.

Jazz Jour Fix in der Färbe

Singen. Am Montag, den 9. März findet Theaterkneipe der Singener Färbe der nächste Jazz Jour Fixe statt. Zu Gast ist das Quartett Manouche.

Wer kennt Django Reinhardt nicht? Paris in den 30er und 40er Jahren, ein genialer Musiker und ein wildes, aufregendes Leben zwischen Liebe, Größenwahn, Chaos und wunderbarer Musik. Das Bühnenprogramm ist eine musikalische Biographie, ein »Hörspiel« über den Jahrhundertmusiker. Swing, Murette, Gypsy Boleros wechseln sich ab mit Anekdoten und Biographischen zu seinem Leben. Temperament und Spielfreude treffen auf Melodie und Spontanität. Mittlerweile hat sich der Personalstil Reinhardt zu einer eigenen Musikform entwickelt: Gypsy Swing.

Das Quartett Manouche besteht seit fast 20 Jahren aus professionellen oder semiprofessionellen Musikern. Originalkompositionen Reinhardts und zeitgenössische Komponisten werden interpretiert. Der Einlass ist ab 18 Uhr, der Spielbeginn ist ab 20 Uhr. Alle Gäste können sich ab 18 Uhr bis zum Konzertbeginn gerne vom kulinarischen Team der Färbe verwöhnen lassen. Der Eintritt ist frei, um einen Obolus wird gebeten, es ist freie Platzwahl.

Pressemeldung

Gut besuchte Buchtaufe im Hegau-Jugendwerk

Gailingen. Das war eine rundum gelungene Buchtaufe: Die Vorstellung des neuen Tagebuchromans »Und dann werde ich stolz sein. Auf mich« der Autorin Antje Tresp-Welte am 27. Februar im Audimax des Hegau-Jugendwerks stieß auf großes Interesse. Im Mittelpunkt des Jugendromans steht Elian, ein zwölfjähriger Junge mit spastischer Zerebralparese, der in einer Nacht aufgrund einer »Monsterflut« sein Zuhause und seine geliebte Oma verliert.

Bedeutung für die Arbeit

Rüdiger Becker, Leiter der Wilhelm-Bläsig-Krankenhausschule, zeigte in seiner Einführung auf, welche Bedeutung dem Buch in der täglichen Arbeit des Hegau-Jugendwerks (HJW) zukommt. Neben der medizinischen, therapeutischen und pädagogischen Arbeit spielen im HJW auch die psychosoziale Unterstützung der Patienten und deren Angehörigen bei der Verarbeitung der Krankheit und ihrer Folgen eine große Rolle. Die Herausforderung, mit Handicap und Anderssein umzugehen, das Finden von Zuversicht und Mut, Ziele neu zu definieren und zu lernen, sich so zu akzeptieren wie man ist – all das spiegelt sich im Buch großartig wider und mache es deshalb auch im Beratungsalltag so wertvoll.

Der Schulleiter moderierte die Veranstaltung und befragte in einer informativen Gesprächsrunde die Autorin Antje Tresp-Welte und die Illustratorin Siri Malin Dietz

zu den Beweg- und Hintergründen ihrer Arbeit. Die Autorin, die seit über 20 Jahren an der Wilhelm-Bläsig-Krankenhausschule unterrichtet, machte deutlich, wie das Schreiben am Elian-Buch durch ihre Erlebnisse und Begegnungen mit Patienten und deren Angehörigen bei der täglichen Arbeit im Hegau-Jugendwerk geprägt wurde und ein reales Patientenschicksal vor dem Hintergrund der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal in 2021 Anlass für das Buch war. Für Siri Malin Dietz, noch Studentin der Ruhr-Akademie in Dortmund, die die Illustrationen eigens für das Buch angefertigt hatte, bestand die Herausforderung nach mehrfacher Lektüre des Buches die Schlüsselemente heraus zu filtern und die Emotionen, die im Text stecken, in Licht und Farbe umzusetzen. Dazu waren viele Skizzen und eine enge Abstimmung mit der Autorin notwendig. Die Illustration sei dann fertig gewesen, wenn das Bild das transportiert habe, was der Text



Sie freuen sich über die gelungene Buchtaufe (v.l.n.r.): Rüdiger Becker, Leiter der Wilhelm-Bläsig-Krankenhausschule des Hegau-Jugendwerks, die Illustratorin Siri Malin Dietz und die Autorin und HJW-Mitarbeiterin Antje Tresp-Welte. sub-Bild: Andrea Jagode

aussagen wollte, so Siri Dietz. Der Applaus bewies der jungen Künstlerin, dass ihr das geglückt ist.

Eine Lesung, die das Publikum berührt

Nach der Talk-Runde las Antje Tresp-Welte Passagen aus ihrem Buch – man hätte eine Stecknadel fallen hören können, so gebannt lauschte das Publikum. Der Autorin gelang es, die Zuhörer zu berühren wie sich auch am langanhaltenden Applaus zeigte. Der zugleich poetische als auch tröstende Tagebuchroman über Verlust, Neuanfang, Mut und die Kraft des Schreibens hinterließ beim Publikum einen tiefen Eindruck.

Der anschließende Buchverkauf wurde rege genutzt, ebenso die Möglichkeit, sich das Buch von den beiden Künstlerinnen signieren zu lassen. Die Begleitausstellung mit den Illustrationen von Siri Dietz stieß auf ein begeistertes Echo. Pressemeldung

Thüga Energie unterstützt den Stadt-Turnverein Singen

Singen. Ein neuer Sportkasten erweitert ab sofort das Angebot im Kinderturnen des Stadt-Turnvereins Singen. Möglich wurde die Anschaffung durch die Unterstützung der Thüga Energie. Gleichzeitig setzt der regionale Energieversorger sein Engagement fort und verlängert die seit 2012 bestehende Partnerschaft mit dem Verein bis 2027. Damit stärken beide den Breitensport in der Region und schaffen bessere Voraussetzungen für die sportliche Entwicklung von Kindern.

Bewegung als wichtiger Ausgleich

»Wir unterstützen den Stadt-Turnverein gerne, weil seine Arbeit für Kinder und Jugendliche in Singen unverzichtbar ist«, sagt Jennifer Niermann, Sponsoringbeauftragte der Thüga Energie. »Regelmäßiger Sport ist ein wichtiger Ausgleich zu einem immer bewegungsärmeren Alltag. Gute Trainingsbedingungen helfen dabei, Bewegungsabläufe von Anfang an richtig zu lernen – und vor allem: Sie machen Lust auf Aktivität, die idealerweise langfristig bleibt.«

Ein Sportgerät, viele Möglichkeiten

Der neue Sportkasten bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten im Trainingsalltag. Dank



Strahlende Gesichter beim Stadt-Turnverein Singen: Kinder, Eltern und Trainer freuen sich über den neuen Sportkasten, der dank der Unterstützung der Thüga Energie angeschafft werden konnte. Karl Mohr und Jennifer Niermann (Bildmitte), beide Thüga Energie, kamen zur offiziellen Übergabe gerne vorbei. sub-Bild: Frank Müller

integrierter Stangen lässt er sich flexibel kombinieren, etwa für Kletterübungen oder koordinative Aufgaben. So werden motorische Fähigkeiten wie Gleichgewicht, Kraft und Beweglichkeit spielerisch gefördert und die Turnstunden abwechslungsreich gestaltet.

»Für unsere Übungsleiterinnen und Übungsleiter ist das eine spürbare Erleichterung«, betont Thorsten Rauber, erster Vorsitzender des Stadt-Turnvereins Singen. »Dass wir solche Investitionen dank der langjährigen Partnerschaft mit der Thüga Energie tätigen können, gibt uns Planungssicherheit und stärkt unsere Arbeit

nachhaltig.« Zur Übergabe des Sportkastens kamen Jennifer Niermann und Karl Mohr in die Turnhalle.

Begeisterung bei Kindern und Trainern

Im Austausch mit dem Trainerteam sowie mit den Kindern wurde deutlich, wie positiv das neue Gerät aufgenommen wird: Die Kinder integrierten den Sportkasten schnell in die Turnstunde, probierten verschiedene Übungen aus und hatten sichtlich Freude an den neuen Möglichkeiten.

Pressemeldung



Herzlichen Dank
sagen wir allen, die
Werner Mayer
auf seinem letzten Weg begleitet
haben und ihre Anteilnahme durch
tröstende Worte, Umarmungen
sowie Geldzuwendungen zum
Ausdruck gebracht haben.
Im Namen aller Angehörigen
Gisela Mayer



Der Tod ist der Grenzstein des Lebens, aber nicht der Liebe.
Nada Aichem
geb. Ilieva
* 3.3.1955 † 21.2.2026
In stiller Trauer
dein Ehemann Heinz
und alle Anverwandten
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 10.3.2026 um 11Uhr
auf dem Waldfriedhof in Singen statt.




Susanne Platzer
Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin
Grabmale
Gartenskulpturen
Gartenkeramik
Bergstrasse 24 · 78253 Eigeltingen
Tel. 07774-92 98 51 oder -92 55 47
Fax -92 98 50 Mobil 0175-889 80 92



*Ganz leise, ohne ein Wort, gingst Du für immer fort - viel
zu früh. Es ist so schwer, dies zu verstehen, doch einst
werden wir uns wiedersehen.*
Wir nehmen Abschied von
Lothar Jähn
20.08.1954 – 25.12.2025
Renate und Michael
Die Urnenbeisetzung in der Familiengrabstelle findet
am 25. März 2026 um 10:30 Uhr auf dem Friedhof
Heerstraße, Trakehner Allee 1, 14053 Berlin, statt.



Du segelst nun in den Heimathafen der
Ewigkeit – gute Reise!
Karl-Heinz Andrä
* 19.07.1945 † 21.02.2026
In stiller Trauer
Christine mit Familie
Die Beisetzung fand seinem Wunsch
entsprechend in aller Stille statt.



Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren.
Doch es tut gut zu wissen, wie viel Anteilnahme uns
entgegengebracht wurde. **Herzlichen Dank dafür.**
Franziska Straub
† 04.02.2026
Unser besonderer Dank gilt allen Beteiligten für
die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier sowie
Herrn Dr. Thimm und Frau Dr. Adler mit Team.
Im Namen aller Angehörigen
Gabriele Straub und Stefan Straub
Überlingen am Ried, im März 2026

Dem Leben sind Grenzen gesetzt,
die Liebe ist grenzenlos
Edgar Dapp
* 23.09.1938 † 23.02.2026
deine Ehefrau Roswita
mit Familie
sowie alle Anverwandten
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Mittwoch, den 11.3.2026 um 15 Uhr im engen
Familienkreis auf dem Waldfriedhof in Singen statt.



Wir nehmen Abschied von
Eva Meyer
geb. Schuhmann
* 2.2.1955 † 25.2.2026
In Liebe und Dankbarkeit
Dein Bernd
sowie alle Anverwandten
Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille statt.



Herzlichen Dank
sagen wir allen die sich in den
Stunden des Abschieds von
Martina Scioscia
geb. Marforio
mit uns verbunden fühlten und
ihre Anteilnahme
und ihr Mitgefühl auf so
vielfältige Weise
zum Ausdruck brachten.
Angelo und Claudio Scioscia
mit Familien



NACHRUF
HILZINGEN IM HEGAU
In aufrichtiger Trauer nehmen wir Abschied von unserem
ehemaligen Mitarbeiter
Herrn Dieter Dallath
der am 20. Februar 2026 verstorben ist.
In der Zeit vom 1. Januar 1977 bis zu seinem Eintritt in den wohlverdienten
Ruhestand am 1. Juli 2012 war er im Standesamt der Gemeinde Hilzingen
beschäftigt. Dieter Dallath übernahm zusätzliche Aufgaben im Sozial- und
Rentenwesen, bei verschiedenen statistischen Aufgaben und die Meldungen
für die Unfallkasse Baden-Württemberg.
Mit Wirkung zum 15. Juli 1985 wurde er für den Standesamtsbezirk Hilzingen
zum Standesbeamten ernannt und begleitete in dieser Funktion sehr viele
Personen in den Stand der Ehe und bleibt dadurch sicherlich bei vielen
Ehepaaren im Gedächtnis.
Während dieser Zeit war er in den Belangen des Standesamtes und bei Themen
des Sozialwesens und in Rentenversicherungsangelegenheiten ein versierter
Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger.
Darüber hinaus übte Dieter Dallath vom 1. Januar 1997 viele Jahre auch die
Funktion als Hallenwart für die Hegau-Halle Hilzingen aus.
Dieter Dallath zeichnete sich in den vielen Jahren seiner Beschäftigung bei
der Gemeinde Hilzingen durch seine Fachkenntnis aus und war für die Gemeinde
ein äußerst zuverlässiger, gewissenhafter und freundlicher Mitarbeiter sowie
ein sehr geschätzter Kollege.
Unser aufrichtiges Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten seiner Ehefrau
Luzia und seiner Familie.
Wir werden Herrn Dieter Dallath stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Für die Gemeinde Hilzingen Hilzingen, im März 2026
Holger Mayer, Bürgermeister



„Einen Engel ohne Flügel nennt man Mama“
Herzlichen Dank an alle, die uns mit unserer
Mama im Gebet, in Gedanken, Worten und
Werken begleitet und unterstützt haben.
Ein besonderer Dank, auch für die letzten
Jahre, gilt:
- Pfarrer Lukas Kurmaniak für die geistliche Begleitung
- Dr. Axmann&Team für die medizinische Betreuung
- Frau Auer für die einfühlsame Unterstützung
- Dr. Vetter für die medizinische Unterstützung
- dem Bestattungsinstitut Decker
- allen helfenden Händen für die Hilfe und menschliche
Wärme
Rosa Zimny
† 12.02.2026
Herbert, Teresa und Barbara



Leuchtende Tage ...
... nicht weinen, dass sie vorüber.
Lächeln, dass sie gewesen.
Dieter Westphal
* 15.01.1940 † 01.03.2026
Für uns bleiben Liebe, Dankbarkeit
und Erinnerung.
Deine Kerstin, Enkel und Urenkel
Die Trauerfeier findet im engsten
Familienkreis statt.
Traueradresse: Memoria Bestattungen,
Trauerfall Dieter Westphal, Freiheitsstraße 60
78224 Singen
Statt Kondolenzkarten bitten wir um eine
Spende an die Herkules Bullyrettung gVG
IBAN: DE72 7004 0041 0556 0644 00



*Es ist so schwer, wenn Augen sich für immer schließen,
die Hände ruhen, die einst so treu geschafft und
unsere Tränen still und heimlich fließen.
Ein lieber Mensch wird nun zur Ruh gebracht.*
Traurig, aber dankbar für die gemeinsame Zeit
nehmen wir Abschied von
Johann „Hans“ Beccara
* 14.08.1936 † 01.03.2026
In Liebe
Deine Elvira
Anke und Manfred
Marc und Yasmin mit Emilia und Luca
Ehingen
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Montag, den 16.03.2026,
um 14.00 Uhr auf dem
Friedhof in Ehingen statt.



**Abschied
nehmen
mit dem ...**
WOCHEBLATT






August Auer

* 20.11.1933 † 10.01.2026

Herzlichen Dank allen,
die sich in der Trauer mit uns verbunden gezeigt und Ihre Anteilnahme
so vielfältig und wertschätzend zum Ausdruck gebracht haben.

Im Namen aller Angehörigen
Brunhilde Auer

Mühlhausen, März 2026

*„Herr, laß die im Himmel unsere Fürbitter sein,
deren Gedächtnis wir auf Erden feiern.“*



Nach einem erfüllten Leben nehmen wir Abschied
von meiner lieben Ehefrau, unserer Mutter,
Schwiegermutter und Oma

Anneliese Grimm

geb. Kentischer
*25.01.1939 †03.03.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Hermann
Karin mit Leon und Zoe
Thomas mit Jonas und Lennard
Pirmin und Marion
und Anverwandte

Rosenkranz am Dienstag, den 10. März 2026 um 17.00 Uhr in St. Stephan Arlen.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 11. März 2026 um 14.00 Uhr auf dem
Friedhof Arlen statt.



*Eigenproduktion
(in Stockach)
Kurze Lieferzeit*

STEINHANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER
Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 07771 / 2462 · Fax 07771 / 4160
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de



Diskret,
wie er war ist er in der
Fastnachtswoche gegangen.

James F. A. „Fredi“ Sargeant

* 2.2.1935 in Barbados
† 22.2.2026 in Konstanz

Er war ein Freund, Elektroniker, Schneider, Graphiker,
Schmuckdesigner, Musiker, Amateurschauspieler,
Museumsaufsicht und manches andere.
Immer freundlich, humorvoll, bescheiden und
grundanständig - ein Gentleman.

Rest in Peace

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Montag, den 23.3.2026, um 15 Uhr auf dem
Hauptfriedhof in Konstanz statt.

Um Fredi eine würdige Bestattung zu ermöglichen,
so wie er es verdient hat, bitten wir um eine Spende
an der Trauerfeier.


In der Trauer nicht allein

mit dem ...

» WOCHEBLATT

Im Leben und im Tod vereint.

Wir nehmen Abschied von



Konstanze Goldenberg

* 9.8.1954 † 24.2.2026

Eugen Goldenberg

* 28.12.1960 † 1.3.2026

In liebevoller Erinnerung
Ana Silvia
Emanuel und Oana mit Robert, Stefan und Thomas

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 12.3.2026 um 11.00 Uhr
auf dem Waldfriedhof Singen statt.

*Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende
eines mühsam gewordenen Weges.*

Wir nehmen Abschied von unserer Mutter,
Oma und Schwiegermutter

Antonia Kentischer

geb. van de Hoef
* 1.1.1939 † 1.3.2026

Ulrike und Matthias mit Susen, Nina, Lukas und Philipp
Regina mit Emil und Espen
Matthias mit Carla und Maël

Die Trauerfeier findet am Montag, den 16.3.2026, um 11.00 Uhr auf dem
Waldfriedhof Singen statt.

Anstelle von Blumen hätte sich die Verstorbene über eine Spende an SOS Kinderdorf
e.V. gefreut. (IBAN: DE51 3702 0500 7840 4636 24, Vermerk: Antonia Kentischer)

*Ein Leben mit Haltung
mit klarem Wort und weitem Herzen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von



Margarete Fuchs

geb. Scheid
*26.06.1936 † 22.02.2026

In stiller Trauer
Michael und Duangtip
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag,
den 10. März 2026 um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Singen statt.

*Wenn die Kraft zu Ende geht
ist Erlösung eine Gnade.*

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*



Elfie Schrott

geb. Scherer
* 3.8.1936 † 22.2.2026

In liebevoller Erinnerung
Markus Schrott
Karin, Markus, Manuel, Helen Stengele
Stefan Janson
Christa Witt mit Familie
Edgar Schrott

78224 Singen,
Burgstraße 41

Die Trauerfeier findet am Freitag, 13.3.2026, 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen
statt. Die anschließende Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familien- und
Freundeskreis.

*Unsere Zeit mit dir war unsagbar schön. Gedanken, Gefühle und Augenblicke werden uns immer
an dich erinnern und in unseren Herzen bleiben. Dein Lachen und deine Worte sind verstummt,
doch die Spuren deiner Liebe sind überall. Wir danken dir für die unvergessliche und wertvolle Zeit.*

In großer Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meiner lieben Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter,
Oma, Schwester, Schwägerin und Tante



Ursula Hartmann

geb. Hepe
* 11.3.1939 † 24.2.2026

Wir vermissen Dich.
Werner
Stephan und Walter mit Familien
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 11.3.2026, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof
Hilzingen statt.



NACHRUF

Der Verlust von **Andreas Handloser „Rocky“** trifft uns als Hexen Katzen Clique mitten ins Herz.

Rocky war nicht einfach nur ein Mitglied unseres Faschnachtsvereins – er war ein Stück unserer Seele. Einer von denen, die man nicht ersetzen kann. Es ist schwer zu begreifen, dass wir künftig ohne ihn losziehen werden. Dass sein Platz in unseren Reihen leer bleibt. Dass wir seine Stimme, sein Lachen und seine Energie nicht mehr hören werden. Und doch wissen wir: In jedem Häs, in jedem Umzug, in jedem gemeinsamen Moment wird ein Teil von ihm bei uns sein. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und allen, die ihm nahestanden. Mögen sie in all der Trauer auch Trost finden in dem Wissen, wie sehr er geschätzt und geliebt wurde.
Rocky – du bleibst ein Teil der Hexen Katzen Clique. Für immer.



Claudia Hänslers

† 10.02.2026

Gottmadingen, im März 2026

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die uns in den letzten Wochen unterstützt haben, ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und mit uns gemeinsam Abschied nahmen.

Besonderen Dank

- der römisch-katholische Kirchengemeinde Hegau und dem Pfarrbüro Gottmadingen für die Blumenspende und den ehrenden Nachruf
- Pfarrer Dr. Jörg Waldvogel und Susanne Ploberger für die feierliche Gestaltung der Trauerfeier
- dem Chor Maranatha und Frau Margarete Zolg für die musikalische Umrahmung der Trauerfeier
- der Klinikseelsorge des Hegau-Bodensee Klinikums Singen als auch des Universitätsklinikum Tübingen

Marianne und Walter Ralf



*Wer so gelebt wie du im Leben,
wer so getan hat seine Pflicht,
wer stets sein Bestes hat gegeben,
stirbt selbst im Tode nicht.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Helga Schneble

geb. Martin

* 17.07.1936 † 25.02.2026

In liebevoller Erinnerung
Dein Erwin
Beate und Wolfgang mit Familie
Marion und Peter mit Konstantin
Simone und Christian mit Maurice und Louisa
und alle Anverwandten

Gailingen, im März 2026

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 12.03.2026 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Gailingen statt.

„I'd rather die young than grow old without you.“



Andrea Böhm

*19. Juni 1970 † 07. Februar 2026

Mit ihrer Herzlichkeit, ihrer Stärke und ihrem besonderen Lachen hat sie unser Leben bereichert und Spuren hinterlassen, die für immer bleiben. Leider ist sie viel zu früh von uns gegangen.

In tiefer Trauer und liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied: Ihr geliebter Beppi, Gabi mit Jasmin, Helga, ihre Familie sowie alle Freunde, die ihr nahestanden.

Die Beisetzung fand im engsten Kreis im Ruhewald in Gottmadingen statt.

Erinnerungen bleiben

mit dem ...



WOCHENBLATT

Alles hat seine Zeit.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner Ehefrau, unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Anita Jentsch

geb. Sailer

* 07.05.1943 † 22.02.2026

Dein Manfred
Susanne mit Familie
Beate mit Familie
sowie alle Angehörigen



Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 11.03.2026 um 14.00 Uhr in der katholischen Kirche St. Bartholomäus in Beuren an der Aach statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig, sondern erzählt von mir. Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater und Opa

Alfred Dietz

* 25.03.1939 † 26.02.2026

Doris Dietz
Joachim und Andrea Dietz, Tanja und Marco
Ulrich und Simone Dietz, Sarah und Anna-Maria

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, 13. März 2026 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Worblingen statt.

NACHRUF

Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Mitarbeiter

Herr Adelbert Sauter

der am 15.02.2026 im Alter von 89 Jahren verstorben ist.

Herr Sauter gehörte über 48 Jahre unserer Firma an. Durch seine Mitarbeit trug er zum Erfolg des Unternehmens bei. Dafür möchten wir ihm unseren Dank aussprechen. Anfang Juli 2000 trat Herr Sauter in seinen wohlverdienten Ruhestand.

In den Jahren seiner Betriebszugehörigkeit haben wir Herrn Sauter als zuverlässigen Mitarbeiter erlebt, der bei Vorgesetzten und Mitarbeitern stets geschätzt und anerkannt war. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und Angehörigen.

Geschäftsführung, Betriebsrat und Mitarbeiter
Constellium Singen GmbH



Wir sagen „Danke“ für die vielen tröstenden Worte, die geschriebenen Zeilen, die Blumen und die stillen Umarmungen beim Abschied von unserem lieben

Hellmut Schmitt

* 28.09.1941 † 25.01.2026

Ein besonderer Dank gilt dem Mobilen Pflegedienst „DaheimBetreut“ für die fürsorgliche Pflege, Herrn Dr. Kaiser sowie dem Team des MVZ Gottmadingen für die medizinische Betreuung, Herrn Timon Zanger für seine einfühlsamen und tröstenden Worte bei der Trauerfeier und dem Bestattungshaus Homburger.

Im Namen aller Angehörigen:

Waltraud, Michael, Dirk und Frank mit Familien

„Das Sichtbare ist vergangen, es bleibt die Liebe und die Erinnerung.“

Gottmadingen, im März 2026

Unvergessen

mit dem ...



WOCHENBLATT



Nach einem erfüllten Leben voller Tatkraft und Energie verstarb mein lieber Vater, Opa und Onkel

Wilhelm Seidel

* 28.05.1932 † 19.02.2026

Tochter Nicole und Holger
Wolfgang und Irmgard
Sandra und Jürgen mit Jana, Robin und Toby
Manuela und Josef

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 12. März 2026, um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Radolfzell statt.

Herzlichen Dank

allen Freunden, Bekannten und Trauergästen für die aufmerksamen Bekundungen und die liebevollen Worte anlässlich des Todes unseres Vaters, Bruders und Onkels

Markus Isele

Eure Gedanken waren uns Trost in schwerer Stunde.

Verena Bühler mit allen Angehörigen



*... und plötzlich ist da neben allem Schmerz eine tiefe Dankbarkeit.
Dankbar für gemeinsame Jahre,
für Liebe und Fürsorge
für einen unvergesslichen Menschen.*

Anna Stadelhofer

geb. Mayer

* 18.11.1933 † 23.02.2026

In tiefer Liebe nehmen wir Abschied
Anita Stadelhofer und Franz
Verena Kuppel mit Familie
Heidi Schlatter mit Familie

Trauerfeier am Dienstag, 10. März 2026 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Rielasingen, anschließend Urnenbeisetzung im Familienkreis.



*Ich gehe zu denen, die mich liebten.
Und warte auf die, die mich lieben.*

Brunhilde Riemel

„Bruni“

geb. Moser

* 05.03.1956 † 23.02.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Martin
Geschwister mit Familien
Die „Oberstenfelder“
sowie alle Angehörigen

In Würde nehmen wir Abschied am Donnerstag, 19. März 2026 um 14.00 Uhr in Überlingen/Ried und bitten darum, von Beileidsbekundungen abzusehen.

Traueradresse: Martin Riemel, Im Stöckle 14, 78224 Singen

NACHRUF

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitarbeiter und Rentner

Gerhard Hilchenbach

In den vielen Jahren seiner Zugehörigkeit zu unserer Sparkasse hat er sich durch seine fachliche Kompetenz, seine Kollegialität und seine Hilfsbereitschaft den Respekt und die Wertschätzung seiner Vorgesetzten sowie seiner Kolleginnen und Kollegen verdient. Unsere Gedanken sind bei denen, die zurückbleiben.

Wir werden ihm im Hause der Sparkasse Hegau-Bodensee ein ehrendes Andenken bewahren.

Singen, im März 2026

Sparkasse Hegau-Bodensee
Vorstand, Personalrat und Beschäftigte



Ihr habt jetzt Traurigkeit, ich werde euch aber wieder sehen und euer Herz wird sich freuen. (Joh. 16,22)

Herzlichen Dank

all denjenigen, die ihr im Leben Liebe, Freundschaft und Wertschätzung entgegenbrachten.

Für die Begleitung auf ihrem letzten Weg, für eine herzliche Umarmung, für tröstende Worte und liebevolle Zeilen und für die zahlreichen Spenden an die Nachsorgeklinik Tannheim.

Besonderen Dank gilt den Mitarbeitenden des Michael-Herler Heims für die fürsorgliche Betreuung der letzten beiden Jahre und an die evangelische Südstadtgemeinde mit Pfarrer Dietmar Heydenreich für die einfühlsame und bewegende Trauerfeier.

Im Namen der Familie
Astrid Hönle

Agathe Janetzka

geb. Zeiler
* 08.11.1932
† 17.01.2026

*Menschenleben sind wie Blätter, die lautlos fallen.
Man kann sie nicht aufhalten auf ihrem Weg.*

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen- und Geldspenden zum Ausdruck brachten und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Herbert Hubenschmid

Besonders danken wir Herrn Dr. Leitz für die gute ärztliche Betreuung, Herrn Pfarrer Mayer für die persönliche Gestaltung der Trauerfeier, der freiwilligen Feuerwehr für den ehrenden Nachruf, Herrn Dennis Becht vom Bestattungsinstitut Keller für die fürsorgliche Unterstützung.

Steißlingen,
im März 2026

Im Namen aller Angehörigen
Klara Hubenschmid

Für immer
in unseren
Herzen

mit dem ...



WOCHENBLATT

Ihre Familienanzeige in der WOCHENBLATT-Printausgabe in über 94.000 Briefkästen + E-Paper: www.wochenblatt.net

» In einer Situation, die sehr persönlich und emotional ist und in der in kurzer Zeit sehr viele Entscheidungen zu treffen sind, möchte ich Sie unterstützen und Ihnen behilflich sein.«

Ihre Anzeigenberaterin für die Familienanzeigen: Tina Caputo | Tel: 07731/8800-122 | E-Mail: familienanzeigen@wochenblatt.net
Mo. - Di.: 9 - 12 Uhr, Mi. - Do. 9 - 13 und 14 - 18 Uhr • Anzeigenschluß: Donnerstag, 11.30 Uhr



WOCHENBLATT » FAMILIENANZEIGEN SIND EIN STÜCK ERINNERUNG



Verletzung und Niederlage bei TSV-Premiere

Gerade einmal zwei Trainingseinheiten und ein Freundschaftsspiel hatte der neue Trainer des TSV Singen, Hakan Karaosman, um sein Team für den Auftakt nach der Winterpause einzustellen. Bei dem spielten die Singener am Sonntag, 1. März, trotz einer frühen Verletzung von Albert Malaj mutig auf, scheiterten aber zu häufig an Gästetorhüter, Maurice Brauns, und letztendlich der eigenen Konzentration und mussten sich 1:2 geschlagen geben.

von Sebastian Ridder

Singen. Das Endergebnis hat man in der ersten Hälfte nicht kommen sehen. Und das, obwohl das Spiel für die Singener mit einem Schreck begann. Albert Malaj verletzte sich nämlich bei einem Zweikampf in der achten Minute schwer. Laut Trainer Karaosman, liegt der Verdacht auf einen Kreuzbandriss. Malaj sei noch am Abend zu einer Erstuntersuchung ins Krankenhaus in Singen gekommen. Der Teammanager des TSV Singen, Sükrü Özcan, be-

stätigte am Montagabend, dass der Verdacht bestätigt wurde und zudem ein Anriss des Meniskus diagnostiziert wurde. Der TSV Singen ließ sich im Spiel aber nicht von der Verletzung irritieren. Für Malaj kam Dominik Emminger in die Partie. Das Team von Hakan Karaosman stand im Mittelfeld eng, ging früh und aggressiv in die Zweikämpfe, zweiten Bälle und ließ den Ball und die TSG Backnang laufen. Der Torhüter der Backnanger, Maurice Brauns musste sich bereits in der 25. Minute auszeichnen, als er einen strammen Freistoß auf die rechte Torseite von Dominik Almeida parierte. Zwei Minuten später kam es zum ersten Aufreger der Partie. Atakan Koyuncuoglu tauchte nach starkem Kurzpassspiel der Singener frei vor dem Backnanger Tor auf, kam durch einen Schubser jedoch aus dem Gleichgewicht und setzte so seinen Abschluss im Fallen knapp neben das Tor. Schiedsrichter Jürgen Schätztle ließ aber weiterspielen.

TSV-Führung nach der Halbzeit

Am Ende der ersten Halbzeit kündigte sich an, was in der zweiten Halbzeit folgte. Die Singener ließen Backnang etwas mehr Raum zum Flanken



Faire Verlierer trotz umkämpften Spiels. Singener Spieler klatschen mit dem starken gegnerischen Torhüter ab. Von links: Daniel Niedermann, Süleyman Karacan, Maurice Brauns, und Gianluca Serpa.

und so kam Tim Pöhler in der Nachspielzeit der ersten Hälfte zum Kopfball im Singener Strafraum, der an den Pfosten flog. Insgesamt war der TSV Singen aber die stärkere Mannschaft bis dahin und kam auch mit Selbstvertrauen aus der Pause zurück. Dominik Emminger sorgte so für die Führung der Singener in der 49. Minute, als er eine Flanke von Jonas Zimmermann gegen die Laufrichtung von Maurice Brauns mit dem Fuß zum 1:0 verwandelte.

Dann ging es schnell: Den Singenern gelang es nicht an die Ruhe und Souveränität der ersten Halbzeit anzuschließen. Sie ließen den Backnangern zu viel Raum. Innerhalb von vier Minuten drehten die das Spiel mit einem Doppelpack von Tim Pöhler in der 54. und 58. Minute. Gleich darauf antworteten jedoch die Singener wieder, als Dominik Emminger in der 60. Minute einen Schuss an den Pfosten setzte. »Wir haben vergessen zu verteidigen und nach hinten zu laufen«, sagte Kara-

osman nach dem Spiel, zudem habe das Quäntchen Glück gefehlt.

Zittern bis zum Ende

Die Gästemannschaft gewann im Anschluss die Oberhand. Erst in den letzten zehn Minuten des Spiels kam der TSV nochmal gefährlich vor das Tor der Backnanger. In der 4. Minute der Nachspielzeit lenkte Maurice Brauns einen gefährlichen Kopfball von Jonas Zimmermann knapp über die Latte und besiegelte den Sieg der TSG Backnang. »Das war eine kalte Dusche nach 1:0«, sagte der Backnanger Trainer, Mario Marinic, der die Körpersprache seiner Mannschaft lobte. »Ich habe heute zwei Mannschaften auf Augenhöhe gesehen«, sagte Hakan Karaosman. Er lobte Maurice Brauns, habe aber auch positive Ansätze bei seinem Team gesehen. Zum Einbruch des TSV in der zweiten Halbzeit erklärte er, dass neben des Ausfalls von Malaj auch sechs Spieler aus der Startelf fasten. Karaosman betonte, dass ihm dieses Spiel wichtige Einblicke gegeben habe. Er wisse ungefähr, wie er in Zukunft spielen lassen werde und blicke positiv auf die nächsten Spiele, auch wenn er sich seinen Einstand anders vorgestellt hatte.

Die Lohnlücke bleibt groß

Landkreis Konstanz. Während Unternehmen dringend Fachkräfte suchen, bleibt ein großes Potenzial am Arbeitsmarkt ungenutzt: Frauen arbeiten häufiger in Teilzeit, sind seltener in gut bezahlten Branchen und verdienen im Durchschnitt weiterhin weniger als Männer. Nach aktuellen Auswertungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung betrug der Gender-Pay-Gap im Jahr 2024 bei Vollzeitbeschäftigten in Deutschland rund 17 Prozent. In Baden-Württemberg fällt die Lohnlücke mit rund 25 Prozent sogar noch höher aus als im Bundesdurchschnitt. Auch regional zeigt sich die Lohnlücke: In Teilen des Agenturbezirks Konstanz-Ravensburg lag im Jahr 2024 der Einkommensunterschied zwischen Frauen und Männern bei rund 37 Prozent. Die Ursachen: Frauen arbeiten häufiger in geringen entlohnten Branchen, übernehmen einen größeren Anteil familiärer Sorgearbeit und sind seltener in Führungspositionen. Auch Teilzeitbeschäftigung und Erwerbsunterbrechungen wirken sich langfristig auf Einkommen und Karrierechancen aus. Immerhin: Immer mehr junge Frauen entscheiden sich für die MINT-Studiengänge (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik). Nach Angaben des Statistisches Landesamt Baden-Württemberg lag der Frauenanteil dort im Wintersemester 2024/2025 bereits bei rund einem Drittel. Pressemeldung

» WASWANNWO.TIPS

» WASWANNWO.TIPS » THEATER » AUSSTELLUNGEN » REISEN » RESTAURANTS » KONZERTE » MÄRKTE » ETC.

- Anzeigen -

» TÄGLICH FÜHRUNGEN

SINGEN
Innenstadt | jederzeit | Digitaler Stadtrundgang. Mit Augmented Reality und Gästeführer:innen Interviews die Geschichte von Singen erleben. Kostenlose Nutzung über die App unter: zeigmal.app. Weitere Infos in der Tourist Information Singen: Telefon: 07731-85 262 oder unter www.singen-tourismus.de

SINGEN
Theresienkapelle, Fittingstraße 40 | nur auf Anfrage | Führungen in der Gedenkstätte Theresienkapelle. Eine Führung durch die Theresienkapelle Singen zeigt ein einzigartiges historisches Zeugnis, das über einem ehemaligen Luftschutzbunker errichtet wurde und eindrucksvoll an das Schicksal von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen erinnert. Weitere Informationen unter www.theresienkapelle-singen.de/Besuch oder www.singen-tourismus.de.

» MI. 11.03. FÜHRUNGEN

SINGEN
MAC1+2 Museum Art & Cars | 14:30 Uhr | Seniorennachmittag. In einer

Führung, die mit ihren 40 Minuten perfekt für Best Ager geeignet ist, informiert das Museums-Team über die aktuelle Ausstellung und verrät viele Details rund um das MAC Museum Art & Cars. Anschließend gibt es im Restaurant PARK1 ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Weitere Informationen unter www.museum-art-cars.com

» DO. 12.03. AUSSTELLUNG

SINGEN
Kunstmuseum | 18:00 Uhr | »Kunst+Brot+Zeit« mit Künstler Markus Weggenmann In der aktuellen Ausgabe der »Kunst+Brot+Zeit« spricht Künstler Markus Weggenmann inmitten der Ausstellung »Markus Weggenmann. Pure Gegenwart.« über seinen künstlerischen Werdegang: den späten Einstieg in die Malerei, die Entwicklung seines Werks und zentrale Fragen seines künstlerischen Arbeitens. Die anschließende Brotzeit im Foyer lädt zum Austausch ein. Infos unter www.kunstmuseum-singen.de.

FÜHRUNGEN

ENGEN
Freilichtbühne, Hauptstr. 11 | 19:00 Uhr | Abendliche Führung mit Nacht-

wächter und Bürgersfrau. Lassen Sie sich ein auf die (meist) wahren Geschichten des Nachtwächters und der Bürgersfrau und erleben sie eine unterhaltsame und gleichsam lehrreiche Führung. Tickets unter Tel.: 07733/502249. Weitere Infos unter www.engen.de.

VORTRAG

RADOLFZELL
Stadtmuseum | 19:00 Uhr | Propagandamusik im Zweiten Weltkrieg. Im nationalsozialistischen Deutschland war Jazz verboten, doch das NS-Regime nutzte ihn propagandistisch: Die Bigband »Charlie and His Orchestra« wurde im Auftrag von Propagandaminister Goebbels formiert, um Swingmusik mit NS-Texten über Kurzwelle nach Großbritannien zu senden. Weitere Infos unter www.kultur-radolfzell.de.

» FR. 13.03. LESUNGEN

SINGEN
MAC1+2 Museum Art & Cars | 19:30 Uhr | Zonta-Club Hegau Bodensee: Lesung mit Matthias Moor aus seinem Roman »Schattensee«. Der Roman spielt im Hegau. Es kommen Spuren aus dem Dritten Reich an

Licht: Es geht um Juden auf der Flucht, geheime Routen über die Grenze und die riskante Hoffnung auf Schutz in der Schweiz. Der Roman zeigt vertraute Orte in einem neuen, erschütternden Blick – geschrieben vom Konstanzer Autor Matthias Moor. Weitere Informationen unter www.museum-art-cars.com.

PARTIES/FESTE

EMMINGEN-LIPTINGEN
Zur d'urschtigä Dupfee, Vor der Buch | 20:00 Uhr | Lange Emminger Musiknacht. Für beste Unterhaltung sorgt die »Lange Emminger Musiknacht« mit Andy, Uwe und Chris in der Après-Ski-Hütte. Weitere Infos unter www.facebook.com/zurdurschtigadupfee-apres-ski-huette.

SONSTIGES

RADOLFZELL
| 09:00 Uhr | RADio Zell - Podcast über die Radolfzeller Geschichte. In sechs kurzweiligen Folgen führen Alexander Röhm (Leiter des Stadtarchivs) und Rüdiger Specht (Leiter des Stadtmuseums) durch die spannende Geschichte der Stadt – vom legendären Stadtgründer Radolt bis hin zu den Ortsteilen, den einflussreichen Hausherrn und vielen weiteren historischen Facetten. Weitere Infos unter www.radolfzell1200.de.

VORTRAG

SINGEN
MAC1+2 Museum Art & Cars | 19:00 Uhr | Vortrag: Fitness für Auto- und Sportwagenfahrer auch im Alter. Frau Dr. med. Sylvia Herbolt; Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie und Chefarztin der Limberger Klinik in Bad Dürkheim, einer orthopädischen Reha Klinik. Sie wird unter medizinischen Gesichtspunkten vortragen und profund darauf hinweisen: Was kann ich tun um meine körperliche Fitness zu erhalten, sowie Unfällen und Verletzungen

vorzubeugen. Weitere Infos unter Museum-art-cars.com.

» SA. 14.03. BÜHNE

HILZINGEN
Kirchen Keller | 20:00 Uhr | Wenn Lieblingslieder lebendig werden (Dagmar Egger Band). Ein Abend zum Zurücklehnen, Genießen und Mitfühlen. Die katholische Frauengemeinschaft lädt zu einem ganz besonderen Konzertabend ein. Dem

**Besenwirtschaft
Zolg
Gailingen**

vom 12.3.-26.4.26 und 10.9.-25.10.26
Do.-Sa. ab 18 Uhr, Sonn- und Feiertags ab 16 Uhr,
3.10. ab 16 Uhr geöffnet, Mo.-Mi. Ruhetag

Schlachtplatten 22.-25. Oktober 2026
Weinproben und Weinberg-Rundfahrten
für Gruppen das ganze Jahr

Weinverkauf, Do.-Sa. 10-18 Uhr, ganzjährig
0,75-l-Fl. Rivaner € 7,00, Grau-, Weiß-, Spätburgunder € 8,00
www.zolg.de

Winkelhof, Tel. 0049 (0) 7734 65 98
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

– Anzeigen –

» THEATER

DIE FÄRBE

■ Maß für Maß

In einem Schmierentheater begeben sich vier Narren auf Spurensuche in Shakespeares Wien des frühen 17. Jahrhunderts und tauchen in ein Kaleidoskop krimineller Machenschaften um Staat, Recht, Macht und die Moral der geschlechtlichen Beziehungen, politisch-moralische Krisen und Zweikämpfe um die Herrschaft, Todesstrafen und Begnadigungen...

Mi., Do., Fr., Sa., 20:30 Uhr

STADTTHEATER KONSTANZ

■ Hedwig and the Angry Inch – ein Musical

Hedwig, die »weltweit ignorierte Chanteuse«, kommt nach Konstanz! Zwischen lauten Rocknummern und ruhigen Balladen gibt sie Einblicke in ihr Leben: ihre Jugend in der DDR, der Schritt in ein neues Leben jenseits der Grenze und die zahlreichen Beziehungen, die sie geprägt haben.

Mi. (18.03.), 15:00 Uhr.

Sa., 18:00 Uhr.

Di., 20:00 Uhr.

■ Zehner (Uraufführung)

Sie haben ihn vor sich, den bedeutendsten Sommer ihres Lebens! AC, Jansi, Dario und Naila wollen vom Zehn-Meter-Turm springen. Doch an dem Tag, an dem sie ihren Plan umsetzen möchten, hat der Zehner keine Leiter mehr. Der Grund dafür sind die Haushaltskürzungen: Kein Geld, keine Aufsichtsperson, kein Zehner.

Fr., 20:00 Uhr.

SPIEGELHALLE

■ Adresse unbekannt

Was für ein Abenteuer! Den Sommer über in einem alten Campingbus wohnen? Dieser Idee kann der 12-jährige Felix viel abgewinnen, wenn auch das Zusammenleben mit seiner allein-

erziehenden Mutter Astrid zunehmend schwieriger wird ... Schulvorstellungen

Mi., Do., Fr., Di., 10:00 Uhr,

So., 15:00 Uhr.

WERKSTATT

■ Die Kinder (Premiere)

Mit schwarzem Humor bearbeitet die britische Autorin Lucy Kirkwood die Verbindung von Politischem und Privatem und stellt dabei die unbequeme Frage: Was hinterlassen wir den nächsten Generationen?

Sa., 20:00 Uhr.

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN

■ Anet Corti: Quantensprung

Anet Corti wagt den Sprung – mitten ins Chaos der Welt und ihrer eigenen Geschichte. Sie stellt sich den wichtigen Fragen unserer Zeit: Wohin bewegt sich die Gesellschaft? Was macht Veränderung mit uns? Und ist ein Quantensprung wirklich der große Umbruch – oder nur ein winziges Moment, der alles verändert?

Sa., 19:30 Uhr.

■ Melody

In einer Villa am Zürichberg wohnt Alt-Nationalrat Dr. Stotz, umgeben von Porträts einer jungen Frau. Melody war einst seine Verlobte, doch kurz vor der Hochzeit – vor über 40 Jahren – ist sie verschwunden. Bis heute kommt Stotz nicht darüber hinweg.

Mi., 19:30 Uhr.

■ Steps: Beyond

Mit »Beyond« zeigt das Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps eine dynamische, berauschende und poetische Zirkus- und Tanzperformance des belgischen Ensembles Circumstances. Sechs Performerinnen und Performer erforschen und testen Grenzen, um sie schliesslich gemeinsam zu überwinden.

Do., 19:30 Uhr.

TICKETS UND INFOS

DIE FÄRBE SINGEN

www.die-faerbe.de
Tickethotline: 07731 / 64646

STADTHALLE SINGEN

www.stadthalle-singen.de
Tickethotline: 07731/85-504

THEATER KONSTANZ

www.theaterkonstanz.de
Tickethotline: 07531 / 900 2150

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN

www.stadttheater-sh.ch
Telefon: 0041 / 52 625 05 55

jährlichen Höhepunkt im Veranstaltungskalender. Eintritt: 20,- € Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

MÄRKTE

MÜHLHAUSEN/ EHINGEN

Mägdeberghalle, Schloßstraße 53 | 11:00 Uhr | 5. Kreativmarkt im Hegau. Kreative aus der ganzen Region präsentieren sich mit ihren Produkten und Dienstleistungen. An zahlreichen Ständen werden hochwertige, dekorative, teils personalisierbare Produkte für Groß und Klein angeboten. Weitere Informationen unter www.kreativmarktimgchau.de.

RADOLFZELL

Milchwerk | 15:00 Uhr | Mädelsflohmärkte. Treffpunkt für Modeverrückte, Fashion Fans und Designerinnen. Aber auch neugierige Schnäppchenliebhaberinnen und interessierte Besucherinnen, die einfach einen aufregenden Abend mit Freundinnen verbringen möchten, kommen hier voll auf ihre Kosten. Weiter Infos unter www.milchwerk-radolfzell.de.

PARTIES/FESTE

EMMINGEN-LIPTINGEN

Zur d'urschtigä Dupfee, vor der Buch | 20:00 Uhr | Saisonabschluss: Die Jungen Fidelen Hattinger. Passend zum Saisonabschluss sorgen »die Jungen Fidelen Hattinger« für beste Unterhaltung in der Après-Ski-Hütte. Weitere Infos unter www.facebook.com/zur-durschtigae-dupfee-apres-ski-huette.

SONSTIGES

RADOLFZELL

Mehrgenerationenhaus der Diakonie, Teggingerstr. 16 | 16:00 Uhr | (W)ORTE schreiben Geschichte(n). Anlässlich des Stadtjubiläums begibt sich die Schreibgruppe »Miteinander schreiben« an verschiedenen Orten auf Spurensuche zu Radolfzeller Persönlichkeiten und schreibt Texte in, um und über Radolfzell. Die Texte präsentiert die Schreibgruppe in Nachbarschaftstreffs, im Freien und in kulturellen Einrichtungen.

TANZ/BALLETT

RADOLFZELL

Milchwerk | 21:00 Uhr | Latin Night im Milchwerk. Wer möchte in die farbenfrohe Welt Lateinamerikas eintauchen und einen unvergesslichen Abend voller Lebensfreude, Musik und Tanz erleben? Die Gäste dürfen sich von den Rhythmen mitreißen lassen. Weitere Informationen unter www.milchwerk-radolfzell.de.

WORKSHOPS

RADOLFZELL

Villa Bosch | 14:30 Uhr | Malerei und Collagen für Erwachsene. Reißen, Schneiden und Kleben – aus vielen Einzelteilen entstehen Collagen! In ihrem Workshop zeigt Mirjam Wingerder, wie es geht Anmeldung unter: info@mirjamwingerder.de oder 0151/23229062. Infos gibt es auch unter <https://villabosch-radolfzell.de/>

» MO. 16.03.

LESUNGEN

STOCKACH

Stadtbücherei, Salmannsweilerstr. 1 | 19:00 Uhr | Schmöker & Schmaus: »Gesünder kränkeln« mit Thomas C. Breuer. Interessante Einblicke in die Entstehungsgeschichten und Hinter-



Kreativmarkt im Hegau am Samstag, den 14. März von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr in der Mägdeberghalle, Schloss Straße 53, Mühlhausen-Ehingen. An zahlreichen Ständen werden hochwertige, dekorative, teils personalisierbare Produkte für Groß und Klein angeboten. Accessoires, Dekoratives, Kreatives aus Holz, Genähtes, Floristik, Kleidung, Keramik, Papeterie und Schmuck: für jeden, der Freude an liebevoll gestalteten Produkten hat, ist etwas dabei. Nähere Infos, alle Aussteller und vieles mehr auf der Homepage www.kreativmarktimgchau.de
Copyright: Katrin Baier

gründe der Romane werden geboten, und es besteht die Möglichkeit, Fragen direkt an die Autoren zu richten. Für das leibliche Wohl ist während der kulinarischen Lesungen gesorgt. Eintritt: 12,- Euro. Tickets unter www.tickets.stockach.de. oder vor Ort in der Stadtbücherei. Weitere Infos unter www.stockach.de.

» DI. 17.03.

VORTRAG

RADOLFZELL

Milchwerk | 19:00 Uhr | Gold und Silber. Licht ins Dunkel der Investment-Möglichkeit in Gold und Silber bringt der Vermögensberater Rüdiger Marte in seinem Vortrag. Warum stieg der Goldpreis so und woher kommt die immense plötzliche Nachfrage? Weiter Informationen unter www.milchwerk-radolfzell.de.

Milchwerk | 19:00 Uhr | »Todsünden beim Erbrecht«. Ursula Thanner, Fachanwältin für Erbrecht, zeigt den Zuhörenden die Folgen eines nicht vorhandenen Testaments auf und erläutert, welche Fehler bei der Erstellung des Testaments vermieden werden sollten sowie welche Möglichkeiten zur Vermeidung von Erbschaftssteuer zur Verfügung stehen. Weitere Informationen unter www.milchwerk-radolfzell.de.

» AUSSTELLUNGEN

ENGEN

Städtisches Museum. Klosterstraße 19. »Zeitlose Zeit - Bilder aus Pannonhalma« - Andras Gaal. Die Ausstellung versammelt Werke aus der gesamten Schaffungsphase von Andras Gaal und eröffnet einen vielschichtigen Blick auf seine Bildwelten – von atmosphärisch verdichteten Landschaften bis hin zu Porträts, in denen sich die gelebte Erfahrung der Portraitierten widerspiegelt.

»Wenn wir uns nicht beeilen, ist es weg«. In ihrer Malerei beschäftigt sich Nicole Bold mit Naturphänomenen und der Existenz, die sie in komplexen Farbräumen darstellt. Die Bilder bewegen sich zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem, und laden dazu ein, sich mit vielen Dimensionen des Lebens auseinanderzusetzen. Info: www.engen.de

RADOLFZELL

Stadtbibliothek, Marktplatz 8. Anno 1926 »Radolfzell feiert 1100 Jahre«. Der Förderverein Museum und Stadtgeschichte Radolfzell e. V. 40

präsentiert eindrucksvolle Impressionen der Jubiläumsfeier, die vor exakt 100 Jahren in Radolfzell stattfand. Die historischen Glasplatten-aufnahmen aus dem Bildarchiv der Familie Moriell geben einen faszinierenden Einblick in das damalige Festgeschehen und die Atmosphäre der Stadt. Freier Eintritt. Weitere Infos unter www.radolfzell1200.de.

Stadtmuseum. Seedorstraße 3.

Neue Ausstellung Stadtmuseum. Die neu konzipierte Ausstellung lädt zu einer interaktiven Zeitreise ein, auf der die Besucher sich einen Überblick über die Siedlungsgeschichte der Stadt verschaffen können. Weitere Infos zur Ausstellung unter www.radolfzell1200.de.

SINGEN

Kunstmuseum. Ekkehardstr. 10. »Markus Weggenmann. Pure Gegenwart.« Nach 30 Jahren kehrt Markus Weggenmann (*1953), aus Singen stammend und heute in Zürich und Lumnezia (Graubünden) lebend und arbeitend, mit einer großen Werkschau an das Kunstmuseum seiner Heimatstadt zurück. Die Ausstellung versammelt Serien und Werkgruppen der letzten zehn Jahre und macht – ergänzt durch ältere Arbeiten – die Entwicklung von Weggenmanns Malerei seit 1993 nachvollziehbar. Weitere Infos unter www.kunstmuseum-singen.de.

Singen MAC Museum Art & Cars

MAC1
BIRDS OF PARADISE – Die Kunst der Couture von RONALD VAN DER KEMP & Hypercars
MAC1 Galerie (Eintritt frei)
Marijke Aerden WILD BLOOM
MAC2
Level 1. Die Legende lebt – 300SL vom Klassiker in die Neuzeit und Fotografien von René Staud.
Level 2. Nobelkarosserien der 20er und 30er Jahre und Pop-Art von James Francis Gill.
Level 3. Elvis Presley & the American Dream of Driving und Thüga EnergieRäum.
Weitere Infos zum MAC Museum Art & Cars: www.museum-art-cars.com

» VORSCHAU

SINGEN

Mi., 18.03., 20:00 Uhr, Stadthalle. **Massachusetts- Bee Gees Musical.** Das Musical lässt sein Publikum in einer mitreißenden musikalisch - biografischen Show mit vielen der Original-Musikern der Bee Gees Live-Konzerte an den wichtigsten Stationen dieser Ausnahme-Band teilhaben: Von den Anfängen der er-

» MUSEEN

■ Städtisches Museum Engen + Galerie

Klosterstraße 19, Engen
Tel.: +49 (0)7733 / 501400
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr,
Sa. + So. 11:00 – 18:00 Uhr,
Mo. geschlossen.
Eintritt: 3,- Euro,
ermäßigt 2,- Euro.
www.engen.de

■ Stadtmuseum Radolfzell

Seedorstraße 3, Radolfzell
Tel.: +49 (0)7732 / 81-534
Öffnungszeiten:
Do. – So. 11:00 – 17:00 Uhr,
Eintritt: 6,- €, ermäßigt 4,- €,
Kinder und Schüler unter
18 Jahren haben freien Eintritt.
www.stadtmuseum-radolfzell.de

■ Kunstmuseum Singen

Ekkehardstraße 10, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-271
Öffnungszeiten des Museums
Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr
Sa. + So. 11:00 – 17:00 Uhr
Eintritt: 6,- €, ermäßigt 4,- €,
donnerstags für alle Besucher
frei
www.kunstmuseum-singen.de

■ MAC Museum Art & Cars

MAC 1, MAC 2
Parkstraße 1+5, Singen
Öffnungszeiten:
Mi. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. & Feiertag
11:00 – 18:00 Uhr,
Mo. – Di. Ruhetag
www.museum-art-cars.com

■ Archäologisches

Hegau-Museum
Am Schlossgarten 2, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-267
Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen,
Di. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. 14:00 – 17:00 Uhr,
feiertags 14:00 – 17:00 Uhr;
Eintritt: frei.
www.hegau-museum.de

■ Stadtmuseum Stockach

Salmannsweilerstraße 1
Tel.: +49 (0)7771 / 802 300
Frühjahrspause
Ab 8. Mai 2026: »Wasserwelten - Von Dix bis Mollweide«.
www.stadtmuseum-stockach.de

■ Hesse Museum Gaienhofen

Kapellenstraße 8, Gaienhofen
Tel. +49 (0)7735 / 440949
Winterpause bis 13. März 2026
ab dem 14. März 2026
Di. – So., 10:00 – 17:00 Uhr
Eintritt 7,- €, ermäßigt 5,- €
www.hesse-museum-gaienhofen.de

sten Single-Veröffentlichung vor 50 Jahren über »To Love Somebody«, die heiße Saturday Night Fever-Zeit bis zu ihrem letzten großen Hit »You Win Again«. Weitere Infos unter www.stadthalle-singen.de.

Mo., 23.03., 15:00 Uhr, Rathaus, Hohgarten 2. Frauen-Spezial: Historische Stadtführung mit Herzogin Hadwig. Ein besonderes Erlebnis erwartet die Teilnehmerinnen der zweiten Ladies Edition: Herzogin Hadwig von Schwaben führt sie persönlich durch die Geschichte Singens. Für diesen Anlass steigt sie aus ihrer Gruft am Hohentwiel und lässt vergangene Zeiten mit Charme und historischem Wissen lebendig werden – stets mit Blick auf den markanten Hausberg. Infos unter www.theresienkapelle-singen.de/Besuch oder unter www.singen-tourismus.de.

12.-14. März '26

JOBS FOR FUTURE

Messe für Arbeitsplätze, Aus- & Weiterbildung, Studium

Messegelände VS

jobsforfuture-vs.de

9 – 16 Uhr

Immer ein guter Werbepartner!

» WOCHENBLATT «